



## MEDION in Zahlen

	<i>Werte in Mio. €</i>	<i>Werte in Mio. €</i>	<i>Werte in Mio. €</i>
	<i>1.1. - 31.12.2001</i>	<i>1.1. - 31.12.2000</i>	<i>1.1. - 31.12.1999</i>
Umsatz	2.117	1.626	1.001
- Inland	1.631	1.381	911
- Ausland	500	257	96
Erlösschmälerungen	-14	-12	-6
Umsatzaufteilung nach Geschäftsbereichen			
- PC/Multimedia	1.553	1.251	710
- Unterhaltungs- und Haushaltselektronik	515	332	249
- Kommunikationstechnik	49	43	42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117,4	87,5	55,3
Jahresüberschuß	70,1	44,1	24,8
Bilanzsumme	619	485	315
Eigenkapitalquote	48,30 %	48,62 %	66,15 %
Abschreibungen	1,7	1,4	1,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (AG)	570	469	342
Personalaufwand	23,7	18,0	11,4
<b>Aktienbezogene Daten</b>	Wertpapier-Kenn-Nr.: 660500		
	ISIN: DE 0006605009		
Grundkapital:	€ 48.378.400	Reuters-Kürzel: MDNG.F	
genehmigtes Kapital:	€ 5.000.000	Notierungen: Frankfurt a. M. (Neuer Markt)	
		Freiverkehr: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart	
		Streubesitz: 44 %	
	<i>Werte in €</i>	<i>Werte in €</i>	<i>Werte in €</i>
	<i>1.1. - 31.12.2001</i>	<i>1.1. - 31.12.2000</i>	<i>1.1. - 31.12.1999</i>
Ergebnis je Aktie *)	1,46	0,92	0,60
Cash-flow je Aktie *)	1,50	0,95	0,62
Dividende **)	0,50		
	<i>(1.7. - 31.12.2000: € 0,25 *)</i>		
*) 2001: 48.129.589 Aktien; 2000 und 1999: 48.000.000 Aktien			
**) 48.378.400 Aktien			





## Inhalt



**Vorwort** 6

**Bericht des Aufsichtsrates** 8



**Lagebericht** 12



**Qualität international** 22

24 PC/Multimedia

27 Unterhaltungs- und Haushaltselektronik

29 Kommunikationstechnik

30 Neue Medien

31 Unsere Kunden

33 Regionen



**Die MEDION-Aktie** 38



**Konzernabschluß der MEDION AG** 45

46 Bilanz

48 Gewinn- und Verlustrechnung

49 Kapitalflußrechnung

50 Anlagespiegel

52 Konzernanhang

68 Bestätigungsvermerk



**Einzelabschluß der MEDION AG** 73

74 Bilanz

77 Gewinn- und Verlustrechnung

78 Anlagespiegel

80 Anhang

92 Bestätigungsvermerk

93 Termine/IR-Kontakt



**Verkaufen.** Wie aus der Pistole geschossen antwortet Hans (rechts im Bild): „Ganz egal, welchen Titel ich habe, ich soll verkaufen.“ Die Art und Weise, wie er das sagt, läßt keinen Zweifel daran, daß ihm die Aufgabe bei MEDION Niederlande Spaß macht. Es sprudelt aus ihm heraus. Sofort erzählt er von Menschen, von Produkten, von Geschäftspartnern, von Kollegen in Deutschland. Was er dabei vermittelt, ist das Gefühl: „Ich mache genau das, was ich immer machen wollte.“

Marcel und er kennen sich schon aus ihrer Zeit vor MEDION. Sie haben sich schätzen gelernt und ergänzen sich hervorragend. „Ich kenne keinen, der die MEDION-Multimedia-Produkte in seiner Freizeit so intensiv nutzt wie Marcel“, sagt Hans über seinen Kollegen. „Das war schon immer so. Deshalb habe ich ihn gefragt, ob er mit mir zusammenarbeiten will.“



panningen\_netherlands



### Vorsprung durch innovative Technik zu kleinen Preisen

Sehr geehrte Aktionäre,

im November 2001 brachte MEDION mit dem Titanium MD 3000 unter der Bezeichnung CONNECT X als bisher einziger Anbieter eine innovative Zukunftstechnik auf den Markt. Durch umfangreiche Anschlüsse an der Frontseite des PCs wird dem Endverbraucher schnell und unkompliziert ermöglicht, zahlreiche Geräte der Unterhaltungselektronik sowie aus dem Bereich Multimedia inklusive der Film- und Fotowelt mit dem Computer zu verbinden. Auf diese Weise entwickeln wir den Computer weiter von einer elektrischen Schreibmaschine mit Internet-Zugang hin zu einem leistungsfähigen Unterhaltungs- und Kommunikationszentrum im privaten Haushalt.

Im PC-Test der Computer Bild (Ausgabe 24/2001) wurde der Titanium MD 3000 vor zahlreichen Markengeräten sowohl Test- als auch Preis-Leistungssieger. Als einziges im Feld konnte unser System die Note „gut“ erzielen. Dieses sowie andere positive Testergebnisse belegen die Leistungsfähigkeit MEDIONs im Aufspüren zukünftiger Trends. Der enge Kontakt zu den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen namhafter internationaler Hersteller, die Besuche der Fachmessen weltweit sowie die MEDION-Präsenz in den wichtigsten Produktionsländern sind exzellente Wettbewerbsvoraussetzungen im Zeitalter der Digitalisierung.

### Vorsprung auch in schwierigen Börsenzeiten

Aufgrund der Erfolge der MEDION-Produkte im Markt für Consumer Electronics entwickelte sich die MEDION-Aktie wesentlich besser als der allgemeine Marktdurchschnitt. Mit der recht stabilen Wertentwicklung gehört MEDION zu den wenigen Unternehmen des Neuen Marktes, die per Ende 2001 immer noch deutlich höher notierten als zu Zeiten des Börsenganges.

Infolge der respektablen Kursentwicklung ist MEDION in punkto Marktkapitalisierung inzwischen zum drittgrößten Wert am Neuen Markt aufgestiegen. Unsere Anstrengungen im Bereich Investor Relations wurden im Sommer 2001 mit dem Gesamtsieg beim Capital-Investor-Relations-Preis belohnt. In einer gemeinsamen Umfrage haben die „Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management“ und die Zeitschrift Capital mehr als 250 Analysten und Investoren bezüglich der Qualität von Unternehmensinformationen befragt. MEDION erreichte dabei in den Segmenten DAX, M-DAX, S-DAX und Nemax von allen beurteilten 237 Unternehmen mit 481,9 von 500 möglichen Punkten die mit Abstand höchste Gesamtpunktzahl.

### Vorsprung durch Europapräsenz

Dem beim Börsengang im Februar 1999 verkündeten Ziel, mit Ablauf des Geschäftsjahres 2002 ca. 25% unserer Umsätze im Ausland zu erzielen, sind wir erneut ein gutes Stück nähergekommen. Die enge Partnerschaft zu unseren Kunden mit klarer Internationalisierungsstrategie hat dazu beigetragen, daß MEDION mit seiner Präsenz in 14 europäischen Ländern sowie in den USA den Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 15,7% im Jahr 2000 auf 23,6% in 2001 steigern konnte. Absolut bedeutet dies einen Anstieg von € 257 Mio. auf € 500 Mio. Der Ausbau bestehender Kundenverbindungen in Deutschland, innovative Produktneuheiten sowie der Bereich Neue Medien haben ebenfalls zum erfreulichen Wachstum MEDIONs beigetragen.

### Sehr erfreuliches Zahlenwerk

Unsere Zahlen zeigen eindrucksvoll den Erfolg unserer konsequenten Umsetzung der seit dem Börsengang kommunizierten mehrdimensionalen Wachstumsstrategie. So stiegen die Umsatzerlöse ausgehend von € 1,626 Mrd. im Vergleichsjahr 2000 auf € 2,117 Mrd. im Berichtsjahr 2001, eine Erhöhung von mehr als 30%. Als Jahresüberschuß wurden € 70,1 Mio. erzielt. Das Ergebnis beträgt € 1,46 pro Aktie. Damit verbesserten wir das Vorjahresergebnis je Aktie (€ 0,92) um 59%. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Mitarbeitern im In- und Ausland, die mit ihrem überdurchschnittlichen Einsatz und hoher Motivation dieses Ergebnis ermöglicht haben. Wir werden weiter intensiv daran arbeiten, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

### Der Vorstand



Gerd Brachmann



Christian Eigen

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens im Rahmen von vier Sitzungen sowie aufgrund regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichterstattungen informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes der Gesellschaft beratend begleitet und überwacht. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, namentlich die nach Gesetz und Satzung an seine Zustimmung gebundenen Geschäfte, hat der Aufsichtsrat sorgfältig geprüft und – soweit erforderlich – seine Zustimmung erteilt.

Neben der fortlaufenden und detaillierten Unterrichtung über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bereichen und über die Finanzlage des Unternehmens waren Schwerpunkte der Beratungen im Berichtsjahr:

- Aufnahme neuer und Fortentwicklung bestehender Vertriebspartnerschaften,
- Verfolgung der Wachstumsstrategie in Europa,
- Finanzierungsinstrumente im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie,
- Einstiegsszenarien in den US-amerikanischen Markt,
- Kooperationen und Partnerschaften im Bereich Produktmanagement und Vertrieb.

Dabei konnte sich der Aufsichtsrat auch davon überzeugen, daß der Vorstand angemessene Maßnahmen zur Risiko-Früherkennung ergriffen hat, um die sich aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Auch außerhalb der Sitzungen stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren. Weil der Aufsichtsrat aus nur drei Personen besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Die zum Abschlußprüfer bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH hat den Jahresabschluß der MEDION AG, den Konzernabschluß sowie den Lagebericht (nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefaßter Konzernlagebericht und Lagebericht) zusammen mit den Anhängen zum 31. Dezember 2001 geprüft. Der Abschlußprüfer hat die vorgeschriebenen Bestätigungsvermerke ohne Einschränkung erteilt.

Darüber hinaus hat der Abschlußprüfer das bei der MEDION AG eingerichtete Risiko-Management-System geprüft und bescheinigt, daß der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und daß das Risiko-Frühwarnsystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen.

Die Jahresabschlußunterlagen und Prüfungsberichte gingen allen Aufsichtsratsmitgliedern zu. Sie waren in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 16. März 2002 Gegenstand ausführlicher Beratung. Der Abschlußprüfer nahm an der Sitzung teil, in der er über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtete und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand.

Auch der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß der MEDION AG, den Konzernabschluß und den zusammengefaßten Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Die Berichte des Abschlußprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der

MEDION AG hat der Aufsichtsrat gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2001 wurden die vorgeschlagenen Mitglieder des Aufsichtsrates wiederbestellt. In der anschließenden Aufsichtsratsitzung sind erneut Herr Dr. Rudolf Stützle zum Vorsitzenden und Herr Dr. Klaus Eckert zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern MEDIONs Dank und Anerkennung für ihre verantwortungsbewußte Kooperation und erfolgreiche Arbeit aus.

*Essen, 16. März 2002*

**Der Aufsichtsrat**



**Dr. Rudolf Stützle**

**Vorsitzender**



**Zusammenhalten.** Personal, Equipment, Gebäudetechnik, Organisation, Telefonieren. Frag am besten Catherine. „Die hält hier alles zusammen“, sagen die Menschen bei MEDION UK. Catherine weiß Rat. „Ich bin Sekretärin“, sagt sie bescheiden.

Erst wenn man ein bißchen genauer nachfragt, und sie anfängt zu erzählen, erfährt man, daß sie sich tatsächlich um nahezu alles kümmert außer um Verkauf und Help Desk.

Ein Traumberuf? Sofort kommt das Ja. „Aber ich habe lange gebraucht, um das rauszufinden. Sonst hätte ich niemals angefangen Jura zu studieren oder in einem Research-Unternehmen zu arbeiten ...“ Ein paar Sekunden später fügt sie noch hinzu: „Wenn Du wie ich von Anfang an in einem solchen Unternehmen dabei bist, dann wird es auch Dein Zuhause ...“

# swindon\_great britain





### **Weiterhin Konzentration auf das erfolgreiche Geschäftsmodell**

MEDION hat sich auch in 2001 erfolgreich auf das bewährte Geschäftsmodell konzentriert. Wir vermarkten hochwertige, preisgünstige Trendprodukte aus den Bereichen Multimedia, Unterhaltungs- und Haushalts-elektronik, Kommunikationstechnik und Neue Medien im Rahmen von punktuellen Verkaufsaktionen. In 2001 haben wir die Basis für dieses Geschäft systematisch erweitert. Wir haben unsere Produktpalette um innovative Produkte vergrößert, neue Vertriebskanäle erschlossen sowie die Internationalisierung unserer Aktivitäten vorangetrieben. Hierzu haben wir Tochtergesellschaften in den USA, Spanien, den Niederlanden und Italien gegründet. Intern konnten wir die Effizienz unserer Prozesse weiter steigern. Wir haben uns personell – auch qualitativ – verstärkt und unsere IT-Infrastruktur weiter ausgebaut.

### **Innovative Produkte behaupten sich im schwierigen konjunkturellen Umfeld**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einem extrem schwierigen Konjunktur- und Börsenumfeld geprägt. Das globale Wirtschaftswachstum hat sich in 2001 gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert. Die wichtigsten Börsenindizes sind durchweg stark gefallen. In dem für uns relevanten Marktsegment der Konsum-Elektronik stellte sich die Situation differenzierter dar. Die PC-Branche mußte weltweit erstmals seit 1985 wieder Umsatzrückgänge hinnehmen. Auch im Bereich der Unterhaltungselektronik war die Gesamtentwicklung in den Schlüsselmärkten USA, Japan und Europa eher verhalten. Erfolgreich war dagegen die Marktentwicklung bei innovativen Produkt- und Vertriebskonzepten mit guten Preis-Leistungsrelationen. Technisch gesehen wird der weltweite Markt für Konsum-Elektronik vom Trend zur Digitalisierung und Konvergenz beherrscht. Durch die Digitalisierung entstehen immer leistungsfähigere Anwendungen. Dies eröffnet den Raum für eine Vielzahl neuer Geräte und Anwendungen wie Plasma- und LCD-Bildschirme, Home-Cinema-Systeme, High-End-Audio-Applikationen bis hin zu digitalen Camcordern und DVD-Anwendungen. Das Bindeglied zwischen all diesen Anwendungen ist zunehmend modernste PC-Technologie. Im Rahmen dieser Entwicklung entsteht im Konsumbereich ein enormer Erst- und Ersatzbedarf.

Der Beschaffungsmarkt war im Bereich der PC-Komponenten von starken Angebots- und Nachfrageschwankungen geprägt. Dies führte zum Ende des Jahres sogar zu überraschenden Lieferengpässen bei einigen führenden Komponentenherstellern.

Der europäische Einzelhandel wird auch weiterhin vom zunehmenden Konzentrationsprozeß bestimmt. Daraus resultiert zum einen ein noch stärkerer Wettbewerb um Marktanteile und Margen. Zum anderen erhöht sich aber auch die Bereitschaft zur Umsetzung neuer, innovativer Vertriebskonzepte mit Hilfe externer Dienstleister.

Wir gehen daher trotz ungünstiger gesamtwirtschaftlicher Prognosen davon aus, daß im Markt für Konsum-Elektronik – insbesondere im Bereich innovativer Produkte – in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten erreicht werden.

### **Überdurchschnittliches Umsatzwachstum**

MEDION konnte sich dank seines erfolgreichen Geschäftsmodells trotz des schwierigen Umfeldes auch im Geschäftsjahr 2001 durchsetzen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 erhöhte sich der Umsatz von € 1.626 Mio. um 30,2% auf € 2.117 Mio. Wesentlicher Wachstumsträger war wieder einmal der Bereich Multimedia, auf den mit € 1.553 Mio. 73,4% der Gesamtumsätze entfielen (Vorjahr: 76,9%). Der Bereich Unterhaltungs- und Haushaltselektronik trug mit € 515 Mio. zu 24,3% zum Umsatz bei (Vorjahr: 20,4%). In der Kommunikationstechnik wurden Umsätze in Höhe von € 49 Mio. und damit 2,3% des Gesamtumsatzes erreicht (Vorjahr: 2,7%). Innovative Produkte wie TFT-Bildschirme, DVD-Player, Breitbild-TV-Geräte, Dolby-Surround-Anlagen oder Digitalkameras trugen mit € 250 Mio. zum Gesamtumsatz bei. Erfreulich war auch, daß wir die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard bei der Entwicklung und Vermarktung der Consumer-PC-Produktreihe HP-Pavilion weiter intensivieren konnten. Die Ende 2000 gestartete Partnerschaft erzielte im Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von € 130 Mio. Mit einem Anteil von 13,6% am Gesamtumsatz (Vorjahr: 6,3%) wickelten wir in 2001 in zunehmendem Maße auch Projekte im Bereich Fach- und Büromärkte ab.

### **Auslandsanteil deutlich erhöht**

Besonders gefreut hat uns die Tatsache, daß wir mit € 500 Mio. 23,6% der Umsätze außerhalb Deutschlands erzielen konnten – im Vorjahr waren dies mit € 257 Mio. noch 15,7%. MEDION ist mit seinem Full-Service-Konzept mittlerweile in 14 europäischen Ländern aktiv.

Umsatzspitzenreiter war mit € 153 Mio. wie auch im letzten Jahr Frankreich. Neben den guten Leistungen der Mitarbeiter hat zu diesem Ergebnis auch ein Großauftrag eines französischen Konzerns für einen Mitarbeiter-PC in Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard im ersten Quartal beigetragen. Einen deutlichen Aufwärtstrend gab es in Großbritannien, wo die Umsätze ausgehend von € 19 Mio. mehr als verdreifacht werden konnten.

Daneben konnten wir zweistellige Millionenumsätze in den Benelux-Staaten, Spanien, Österreich, Skandinavien sowie zum ersten Mal auch in der Schweiz und Italien realisieren. Unsere besondere Stärke lag auch in 2001 in der Fähigkeit, große Verkaufsfaktionen in mehreren Ländern gleichzeitig abzuwickeln. Insgesamt haben wir im europäischen Ausland Umsätze in Höhe von € 490 Mio. erzielt. Bezogen auf den Gesamtmarkt für Consumer Electronics in Höhe von ca. € 60 Mrd. entspricht dies einem Marktanteil von ca. 0,8%. Der Anteil am deutschen Gesamtmarkt (ca. € 20 Mrd.) beträgt dagegen 7-8%. Mit € 10 Mio. konnten wir erstmals Umsätze in den USA erzielen.

Wir haben damit unser Ziel, im Jahr 2002 ein Viertel unserer Umsätze im Ausland zu erzielen, fast erreicht. Wir gehen davon aus, daß wir durch den weiteren Ausbau unserer Auslandsaktivitäten in den nächsten Jahren noch erhebliches Umsatz- und Ertragspotential realisieren werden.

### **Ergebnis pro Aktie auf € 1,46 gestiegen**

Die positive Umsatzentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres wider. Nicht zuletzt aufgrund der Leistungsfähigkeit unseres Beschaffungsnetzwerkes konnten wir die Rohmarge mit 10,3% gegenüber dem Vorjahr (10,2%) leicht verbessern.

Die Aufwendungen für Personal blieben mit 1,1% vom Umsatz stabil. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen mit 3,9% vom Umsatz gegenüber dem Vorjahr (4%) leicht zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte um 33,2% von € 91,1 Mio. auf € 121,3 Mio. zu. Der Konzernjahresüberschuß stieg, unterstützt durch die Steuerreform, um 59% von € 44,1 Mio. auf € 70,1 Mio. Das Ergebnis pro Aktie konnte um € 0,54 von € 0,92 auf € 1,46 gesteigert werden. Aufgrund der stabilen Ergebnisentwicklung schlugen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von € 0,50 pro Aktie vor.

### **Solide Finanzlage**

Bedingt durch das Umsatz- und Ertragswachstum konnte der Cash-flow im Vergleich zum Vorjahr um € 26,3 Mio. von € 45,7 Mio. auf € 72,0 Mio. deutlich gesteigert werden. Wir haben damit die Eigenfinanzierungsbasis weiter gestärkt. Die Finanzierung des weiter gewachsenen Geschäftsvolumens erfolgte darüber hinaus durch höhere Lieferantenkredite, durch ein strafferes Forderungsmanagement sowie durch die Erhöhung der kurzfristigen Kreditaufnahmen.

Das Finanzergebnis entwickelte sich im Vergleich zur Geschäftsausweitung nur unterproportional von € -3,6 Mio. auf € -3,9 Mio im Jahr 2001.

Aufgrund des für MEDION typischen Projektgeschäftes kommt es im Zeitablauf zu starken Schwankungen im Finanzmittelbedarf und Liquiditätszufluß. Ein Vergleich der entsprechenden Kennzahlen in den Jahres- und Quartalsabschlüssen hat daher nur bedingte Aussagekraft.

### **Investitionen**

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf insgesamt € 3,9 Mio. (Vorjahr: € 3,4 Mio.). Wie geplant, haben wir die Vertriebswege in den USA, Spanien, Italien, den Niederlanden und in den anderen europäischen Ländern weiter ausgebaut. Damit verbunden waren Investitionen in die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und der neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften sind die Anforderungen hinsichtlich der Organisation unserer Geschäftsprozesse stark gewachsen. Wir haben daher im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Volumen von insgesamt € 2,7 Mio. verstärkt in den Ausbau der IT-Struktur investiert.

Wir werden dieses auf mehrere Jahre angelegte Programm auch im laufenden Geschäftsjahr mit Investitionen in Höhe von mehreren Millionen Euro fortsetzen. Der zweite Investitionsschwerpunkt für 2002 wird wie auch in den Vorjahren im Ausbau der internationalen Vertriebsstrukturen liegen.

## Personalentwicklung

Die MEDION AG beschäftigte im Durchschnitt des Jahres 2001 570 Mitarbeiter, davon 497 Vollzeit- und 73 Teilzeitbeschäftigte. Der Durchschnitt in 2000 betrug 469 Mitarbeiter. Das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter beträgt 31 Jahre. Der höchste Mitarbeiteranteil arbeitet im Bereich Call-Center, in dem insgesamt durchschnittlich 238 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Die berufliche Erstausbildung konnte in 2001 erneut ausgebaut werden. So wurde erstmals ein dritter Ausbildungsberuf aufgenommen: die Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration. Somit werden nunmehr 10 Ausbildungsplätze pro Jahr angeboten. Der Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter wurde auch im Jahre 2001 eine hohe Priorität eingeräumt. Neben diversen Schulungen zu PC-Anwenderprogrammen wurden sämtliche Mitarbeiter des Vertriebsinnendienstes zu unserem Projekt-Verfolgungs-Tool „Projekt-Management-Applikation“ geschult. Es fanden zahlreiche Weiterbildungen in Themenbereichen wie Kommunikation, Zeitmanagement, Recht, Zoll und Controlling statt.

## Risiko-Struktur und -Management

Die Herausforderung liegt für uns darin, Trendprodukte zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis „time to market“ mit hohen Volumina im richtigen Vertriebskanal zu plazieren. Nur so ist es möglich, auch in konjunkturell schwierigen Zeiten in zum Teil gesättigten Märkten Umsatz- und Ertragswachstum zu erreichen. Um die damit verbundenen Risiken zu minimieren, ist ein hohes Maß an Prozeßsicherheit notwendig. Wir haben deshalb die mit unseren Verkaufsprojekten verbundenen Kosten- und Produktrisiken auf ein Mindestmaß reduziert. Dahinter stehen folgende Grundsätze:

- Minimierung der Bestandsrisiken durch das Build-to-Order-Prinzip,
- Rückgriff auf ein in fast 20 Jahren gewachsenes Einkaufsnetzwerk,
- Auslagerung der kapitalintensiven Teile der Wertschöpfungskette wie Forschung und Entwicklung, Produktion, Logistik und Verkaufsstellen auf Partnerunternehmen,
- Qualitätsüberwachung mittels eines mehrstufigen Kontrollsystems,
- Konzentration auf Kunden mit A-Bonität sowie
- hohe Investitionen in den After-Sales-Bereich.

Die konsequente Einhaltung dieser Grundsätze hat sich in nunmehr fast 10.000 Projekten bewährt und durchgesetzt.

Die Risiken werden mittels eines Risiko-Management-Systems permanent gesteuert. Bestandteile des Risiko-Managements sind das Controlling-System, die laufende Überprüfung des internen Kontrollsystems sowie das Risiko-Frühwarnsystem.

Im Rahmen der Controlling-Prozesse werden die Kosten- und Ertragsstruktur der einzelnen Projekte sowie der Gemeinkostenblock laufend überwacht und gesteuert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Einhaltung von Margen- und Budgetvorgaben im Rahmen der Unternehmensplanung.

Durch Sonderuntersuchungen und regelmäßige Prüfungen des internen Kontrollsystems in Bereichen wie beispielsweise Logistik, Auftragsabwicklung oder Service wird sichergestellt, daß die internen Prozesse zielgerichtet und effizient ablaufen.

Das Risiko-Frühwarnsystem besteht in einem auf die speziellen Erfordernisse des Unternehmens zugeschnittenen Balanced-Scorecard-Modell. Basis für die Balanced-Scorecard ist eine entlang der Wertschöpfungskette aufgenommene Risikoinventur. Die Führungskräfte der einzelnen Bereiche bewerten monatlich die für ihren Bereich relevanten Risiken anhand vorgegebener Kennzahlen. Diese Kennzahlen werden aggregiert, kommentiert und dem Vorstand berichtet. Der Vorstand nutzt diese Informationen zur Anpassung der strategischen und operativen Vorgaben für die einzelnen Organisationseinheiten.

Im Zuge des starken Unternehmenswachstums und der weiteren Internationalisierung des Geschäftes kommt es insbesondere darauf an, die Prozeßorganisation weiter zu optimieren und die Führungsstruktur insbesondere in der zweiten Führungsebene qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln und zu verbreitern. Wir haben in diesem Bereich entscheidende Schritte unternommen. Der Bereich Informationstechnologie und Organisation wurde durch Einstellung von branchenerfahrenen DV-Profis verstärkt und das Projekt MPS MEDION Processing Structure initiiert. Ziel des MPS ist die optimierte Darstellung des gesamten Workflows im MEDION-Konzern und der wesentlichen Schnittstellen zu den Partnern in der Prozeßkette (Produktion und Logistik) in einem international konzerneinheitlichen, integrierten Standardanwendungssystem. Zudem wurden die Führungsstrukturen in den Bereichen Vertrieb, Produktmanagement, Einkauf und Logistik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebaut. Wir arbeiten im Projektgeschäft mit den großen, international operierenden Handelsunternehmen zusammen, die in eigens aufgelegten Aktionen große Stückzahlen an den Point of Sale bringen. Durch das überzeugende Geschäftsmodell haben wir das Vertrauen bei den Stammkunden und den Neukunden weiter gestärkt. Daher konnte zusammen mit der Umsatzausweitung und der Internationalisierung auch eine Verbreiterung

der Kundenbasis erreicht werden. Wurden im Geschäftsjahr 1997/98 mit den fünf größten Kunden noch rund 95 % des Umsatzes abgewickelt, hat sich der Anteil im Jahr 2000 bereits auf rund 75 % und im Geschäftsjahr 2001 weiter auf 69 % reduziert.

Eine wesentliche Basis für den Geschäftserfolg ist das weltweit operierende Einkaufsnetzwerk, in dem wir in enger Beziehung mit einer Vielzahl von verlässlichen Partnern seit langer Zeit zusammenarbeiten. Die hohe Professionalität dieser Partnerschaft sichert die führende Position MEDIONs als Anbieter von innovativen Trendprodukten zu einem besonders günstigen Preis-Leistungsverhältnis. Die eingekauften Produkte und Komponenten werden vor Vertragsabschluß eingehend getestet und während der Fertigung in den Fertigungsländern von eigenen Qualitätssicherungsbeauftragten kontrolliert. Die in Deutschland durchgeführten Fertigungsprozesse werden in enger Zusammenarbeit zusammen mit den Produktionspartnern gesteuert und von MEDION-Mitarbeitern überprüft. Damit stellen wir die hohe Qualität unserer Produkte über sämtliche Prozeßstufen in einem geschlossenen Qualitätskontrollprozeß sicher.

Währungsrisiken, die sich durch die hauptsächlich in US-\$ abgewickelte Beschaffung ergeben, werden durch ein konsequentes Hedging der Kalkulationskurse durch Devisentermingeschäfte unmittelbar nach der Auftragserteilung minimiert.

## **Corporate Governance**

Die von der Grundsatzkommission Corporate Governance herausgegebenen Corporate-Governance-Grundsätze für börsennotierte Gesellschaften (Code of Best Practice) werden von Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Mitarbeitern in der Unternehmenspraxis der MEDION AG beachtet. Die Entwicklung eigener Corporate-Governance-Grundsätze und deren Einhaltung werden von der Compliance-Beauftragten der MEDION AG verantwortet, die in dieser Funktion erforderlichenfalls direkt an den Aufsichtsrat berichtet. Damit soll sichergestellt werden, daß die Aktionärsrechte und insbesondere der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre im Handeln der verantwortlichen Personen bei der MEDION AG beachtet werden.

### **Positive Aussichten**

Trotz der hohen Zuwachsraten in den vergangenen Jahren hat der Markt für Multimedia und Unterhaltungselektronik noch erhebliches Wachstumspotential. Motor für das weitere Wachstum sind die Trends zur Digitalisierung und Konvergenz, verbunden mit einem großen Nachhol- und Ersatzbedarf für innovative Produkte. MEDION ist in beiden Bereichen, Multimedia und Unterhaltungselektronik, seit vielen Jahren zu Hause und hat hier eine hervorragende Marktstellung erreicht. Aufgrund der langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten, Kooperationspartnern und Kunden werden wir auch zukünftig in der Lage sein, diese Trendprodukte „time to market“ mit hervorragenden Preis-Leistungsrelationen anzubieten.

Die wachsende Akzeptanz unseres umfassenden Marketing- und Dienstleistungskonzeptes hat dazu geführt, daß wir neue Vertriebskanäle erschließen konnten. Durch die Gewinnung von Schlüsselkunden im europäischen Umfeld konnten wir eine hervorragende Wachstumsbasis für die weitere Expansion im Ausland schaffen.

MEDION ist für die Herausforderungen des Marktes – auch in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld – gut gerüstet. Wir sind daher zuversichtlich, daß wir die mit dem Börsengang angestrebten langfristigen Wachstumsraten von 25 % bis 30 % auch im Geschäftsjahr 2002 erreichen können.

*Essen, im März 2002*



CENTRE D'AFFAIRES

P

NIVEAU BAS

# Carrefour



**Abrechnen.** Offen, gemütlich, freundlich. So beschreiben die Menschen, die ihn kennen, Cyrille. Es ist ein Hochgenuß, sich mit ihm über gutes Essen und guten Wein zu unterhalten. Kurz: Man kann sich kaum einen besseren Begleiter für einen Café- oder Restaurantbesuch wünschen. In solchen Situationen fällt es schwer zu glauben, daß er im Beruf für Finanzen zuständig ist.

Er ist verantwortlich dafür, daß Rechnungen für Kunden in Frankreich, Spanien und Italien rechtzeitig rausgehen, daß die Statistiken regelmäßig nach Deutschland kommen und am Ende des Jahres alles bis auf den letzten Euro-Cent stimmt.

Und wo ist die Verbindung zwischen dem Menschen Cyrille und seinem Beruf? Er grinst: „Um im Beruf gut zu sein, brauche ich den Umgang mit Menschen, die genauso offen und freundlich sind wie ich. Die habe ich hier gefunden.“

# paris\_france





**Unser Geschäftsmodell**

Wir vermarkten hochwertige, preisgünstige Trendprodukte aus den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik, Kommunikationstechnik sowie Neue Medien im Rahmen von punktuellen Verkaufsprojekten. Unser Dienstleistungspaket umfaßt die komplette Projekt-abwicklung von der Marktforschung über Produktkonzeption, Design, Produktions- und Qualitätsmanagement, Logistik bis zum After-Sales-Service. Die großen internationalen Handelskonzerne sind unsere Kunden. Weltweit tätige Markenhersteller sind unsere Lieferanten. Unsere Partner können sich durch unsere Dienstleistungen auf ihr Kerngeschäft – die Produktion bzw. den Verkauf am Point of Sale – konzentrieren. Wir eröffnen so den Herstellern für sie bislang nicht zugängliche Vertriebskanäle. Den Händlern ermöglichen wir, ihr Portfolio um zusätzliche interessante Produkte zu ergänzen.

**Die Wertschöpfungskette unserer Projekte:**

<p><b>Forschung und Entwicklung*</b></p> <p><b>INTERNATIONALE MARKENHERSTELLER</b></p> <p><b>Produktidee</b></p> <p>MEDION betreibt Marktforschung. So können die neuesten Markt- und Technologietrends in Produktideen umgesetzt werden.</p> <hr/> <p><b>Produktkonzeption</b></p> <p>MEDION berät u. a. in Fragen der Ausstattung, der Preisgestaltung, der technischen Spezifikation und testet die voraussichtliche Akzeptanz.</p> <hr/> <p><b>Produktdesign</b></p> <p>MEDION gestaltet in einer eigenen Designabteilung im interaktiven Prozeß mit Einkäufern, Handelsunternehmen und Herstellern die äußere Gestaltung der Produkte und deren Verpackung in trendgerechten Formen und Farben.</p>
<p><b>Produktion*</b></p> <p><b>INTERNATIONALE MARKENHERSTELLER</b></p> <p><b>Qualitätsmanagement</b></p> <p>MEDION kontrolliert dank integrierter Qualitätsplanung die Gebrauchstauglichkeit, die Zuverlässigkeit, die elektromagnetische Verträglichkeit und die Sicherheit in Kooperation mit unabhängigen Prüfungsinstituten (z. B. TÜV, VDE, LGA).</p> <hr/> <p><b>Logistikmanagement</b></p> <p>MEDION steuert den Logistikprozeß vom Produzenten bis zum Handelsunternehmen. Geliefert wird Just-in-Time durch die Auswahl adäquater Verkehrsträger.</p>
<p><b>Logistik*</b></p> <p><b>SPEDITIONEN, REEDEREIEN</b></p> <p><b>Distribution an den Endkunden*</b></p> <p><b>INTERNATIONALE HANDELSKETTEN</b></p> <p><b>After-Sales-Support</b></p> <p>MEDION bietet einen umfangreichen After-Sales-Service an. Eine 365-Tage-Hotline im eigenen Call-Center leistet die kompetente Unterstützung bei Fragen zur Anwendung, bei der Garantieabwicklung und bei Nachbestellungen. MEDION führt notwendige Reparaturen durch und beauftragt, falls erforderlich, für spezielle Produkte innerhalb Deutschlands einen Vor-Ort-Service, der den Verbraucher aufsucht, um Reparaturen vorzunehmen.</p>

\* Bei der Realisierung unserer Projekte arbeiten wir mit renommierten Partnern und Dienstleistern zusammen: Die hier gekennzeichneten Punkte erbringen Dritte.

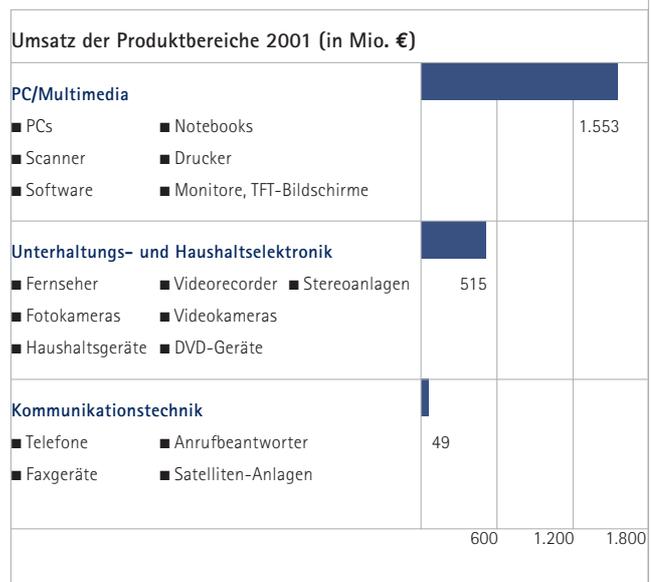
**Unsere Grundsätze sind:**

- hohe Produktqualität,
- optimales Preis-Leistungsverhältnis,
- Vermarktung von Trendprodukten im Bereich Consumer Electronics,
- Aktionsgeschäft – kein Dauersortiment,
- Bereitstellung eines umfangreichen Service-Paketes für den Endverbraucher.

**Unsere Stärken sind:**

- das in fast 20 Jahren aufgebaute weltweite Einkaufsnetzwerk,
- die Erfahrung aus der erfolgreichen Abwicklung von mehr als 10.000 Projekten,
- eine gut ausgebaute After-Sales-Struktur,
- Preisführerschaft durch hohe Beschaffungs- und Projektvolumina,
- die Präsenz in 14 europäischen Ländern und
- unsere Flexibilität aufgrund flacher Organisationsstrukturen, schneller Entscheidungswege und eines auf die wesentlichsten Funktionen dimensionierten Overhead.

Die Herausforderung liegt für uns immer im ganzen Projekt und nicht allein im Produkt. Unser Unternehmen ist daher in erster Linie nach Projekten und nicht nach Produkten ausgerichtet. Ablauf und Dimension der Projekte richten sich stets nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Diese Bedürfnisse sind nicht zwangsläufig weltweit gleich – wir haben daher auch regionale Besonderheiten zu beachten. Wir werden also im folgenden nicht nur über unsere Produkte, sondern auch über unsere Kunden und die Regionen, in denen wir arbeiten, berichten.



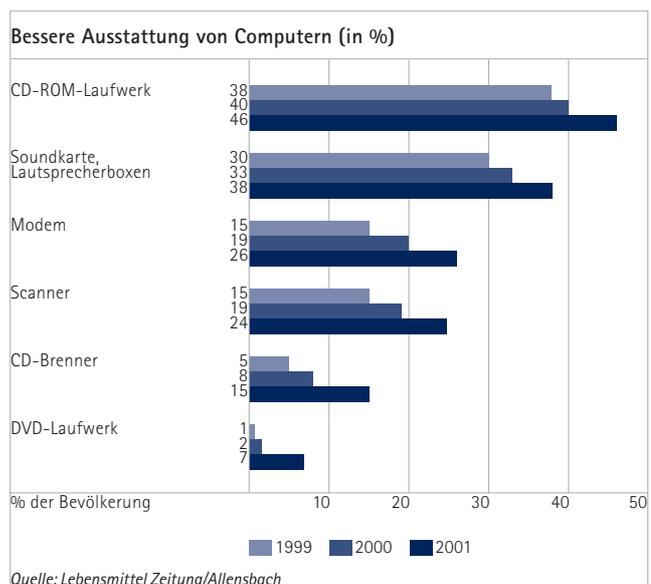


**Der Markt**

Im abgelaufenen Jahr wurden weltweit ca. 128 Mio. PCs verkauft – davon 6,4 Mio. in Deutschland. Der weltweite Absatz von PCs ging damit gegenüber dem Jahr 2000 um ca. 4,6% zurück. In Deutschland betrug der Rückgang sogar 7,3%. Für das Jahr 2002 wird nur mit einer langsamen Trendwende gerechnet. Wachstumsimpulse kamen im abgelaufenen Jahr dagegen aus dem Bereich Mobile Computing<sup>1)</sup>.

Der deutsche und die wichtigsten europäischen Märkte sind dadurch gekennzeichnet, daß die PC-Dichte je 100 Einwohner bei 35 bis 50 liegt. In den südeuropäischen Ländern liegt die Verbreitung teilweise sogar unter 20 PCs pro 100 Einwohner. Das Entwicklungspotential ist damit ungleich größer als in den USA mit einer PC-Dichte von 65 pro 100 Einwohner<sup>2)</sup>.

Es wird davon ausgegangen, daß die Verhältnisse in Deutschland und den europäischen Kernmärkten bis zum Jahr 2005 der amerikanischen Marktdurchdringung entsprechen werden. Weltweit soll sich in den Jahren 2005/2006 die Anzahl der PCs gegenüber dem Jahr 2000 nahezu verdoppelt haben<sup>3)</sup>. Überdurchschnittliche Steigerungsraten erwarten wir im Mobile Computing, M-Commerce und der dafür notwendige mobile Zugang zum Internet werden mittelfristig ein wesentlicher Wachstumsmotor für den Bereich PDAs<sup>4)</sup> und Notebooks sein. Die Markensensitivität der Verbraucher geht zunehmend zurück. Der sogenannte „Smart-Shopper“ orientiert sich in erster Linie an der Relation zwischen Preis und Produktqualität und weniger an Markennamen und Image. MEDION wird an diesen Entwicklungen aufgrund des hervorragenden Preis-Leistungsverhältnisses seiner Produkte im besonderen Maße partizipieren. Unsere Ergebnisse in 2001 haben dies eindrucksvoll bestätigt.



<sup>1)</sup> Quelle: Gartner/BITKOM  
<sup>2)</sup> Quelle: BITKOM  
<sup>3)</sup> Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
<sup>4)</sup> PDA = Personal Digital Assistant

## Die Trends

Der PC entwickelt sich in den letzten Jahren immer mehr von der elektronischen Schreibmaschine zur zentralen Plattform für sämtliche digitalen Anwendungen im Multimedia- und Unterhaltungselektronikbereich.

Das hat dazu geführt, daß die Computer mit jeder Produktgeneration nicht nur leistungsfähiger werden, sondern auch immer umfangreicher ausgestattet sind<sup>3)</sup>. MEDION hat diese Trends nicht nur sehr früh erkannt, sondern durch die Massenvermarktung sogar beschleunigt. Schon frühzeitig haben wir standardmäßig Modems für den unkomplizierten Internet-Zugang in unsere Geräte integriert. MEDION-PCs waren schon immer mit den jeweils leistungsfähigsten Standard-Grafikkarten ausgestattet, um die notwendige Performance für die aktuelle Spiele-Generation zu gewährleisten.

Auch für den neuesten Trend „Connectivity“ – die Möglichkeit, den Computer schnell und unkompliziert mit sämtlichen Geräten der Unterhaltungselektronik sowie der Film- und Fotowelt zu verbinden – waren wir mit unseren Geräten der Vorreiter.

## Die MEDION-Marktposition

Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte sich MEDION auch im Jahr 2001 behaupten. Wir haben den Umsatz im Multimedia-Bereich gegen den Trend von € 1.251 Mio. um 24% auf € 1.553 Mio. steigern und damit unsere Marktposition ausbauen können.

Eine ganze Reihe von hervorragenden Testergebnissen haben die überdurchschnittliche Qualität der MEDION-Produkte bestätigt. Im PC-Test der Computer Bild (Ausgabe 24/2001) konnte sich der Titanium MD 3000 sowohl als Test- als auch als Preis-Leistungssieger gegen Modelle namhafter Hersteller durchsetzen. In Dänemark wurde unser 1-GHz-Desktop-PC von der Zeitschrift PC-World zum Produkt des Jahres gekürt (PC-World 22/2001). Besonders gefreut haben uns die positiven Testergebnisse unserer Notebooks. Das MD 9557 hat sich in einem Test der französischen Fachzeitschrift Micro Hebdo (Nr. 180/September 2001) gegenüber Produkten anderer Hersteller klar als Preis-Leistungssieger profiliert. Das MD 9580 erreichte im Test der Computer Bild (Ausgabe 22/2001) den ersten Platz sowohl in der Qualitäts- als auch in der Preis-Leistungswertung. Weitere positive Testergebnisse haben wir unter anderem in Untersuchungen der Stiftung Warentest (Desktop PC – Test 10/Okttober 2001) und der Computer-Zeitschrift Chip (TFT-Bildschirme – Chip 10/Okttober 2001) erreicht. Mit dem Desktop PC Titanium MD 3000 haben wir neue Maßstäbe im PC-Bereich setzen können. Unter dem Schlagwort „Connectivity“ ist das Gerät mit einer Vielzahl

<sup>3)</sup> Quelle: Lebensmittel Zeitung

von Schnittstellen und einer Steckleiste an der Frontseite einschließlich der dazugehörigen Multimedia-Software ausgestattet. Mit diesen Schnittstellen ist es möglich, sämtliche gängigen Unterhaltungselektronik-Anwendungen mit dem PC zu integrieren. Dies ist der erste Schritt in der Entwicklung des PCs zur zentralen Steuerungseinheit im Rahmen des „Digital Wireless Home Network“. Die Vermarktung dieser Technologie werden wir auch in Zukunft weiter vorantreiben.

Ein weiteres großes Thema für 2002 ist „Mobile Computing“. MEDION wird diesen Markttrend insbesondere in den Bereichen Notebooks und PDAs durch attraktive Angebote weiter verfolgen. Die erfreuliche Entwicklung im TFT-Monitor-Bereich wird sich auch im Jahr 2002 fortsetzen. Wir werden dieses Marktsegment mit attraktiven Angeboten offensiv bearbeiten. Wir gehen daher davon aus, daß wir auch in 2002 im Multimedia-Bereich mit deutlich über der Marktentwicklung liegenden Zuwachsraten überzeugen können.

#### Digitales Netzwerk für zu Hause





### Der Markt

Der weltweite Markt ist geprägt vom Trend zur Digitalisierung und Konvergenz. Wachstumsfelder sind vor allem Neuheiten und Weiterentwicklungen im Zusammenhang mit dem Multimedia-Bereich. Der Absatz klassischer Produkte stagniert dagegen eher.

Der deutsche Markt für Unterhaltungselektronik hatte in 2001 ein Volumen von ca. € 9,5 Mrd. Dies entspricht einem Rückgang von 1 % gegenüber den Ausgaben im Jahr 2000<sup>6)</sup>. Eine ähnliche Entwicklung ergibt sich auf dem europäischen Markt, der insgesamt ca. das Drei- bis Vierfache des deutschen Marktvolumens umfaßt.

Gegen den Gesamttrend verlief die Entwicklung im Bereich von innovativen, multimediafähigen Produkten positiv.

So hat sich die Zahl der in Deutschland verkauften DVD-Geräte im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 mit ca. 1,5 Mio. Stück nahezu verdoppelt. Europaweit wird für 2001 von einem Marktvolumen im DVD-Bereich von ca. € 2 Mrd. ausgegangen<sup>7)</sup>.

Ein weiteres Wachstumssegment ist das Feld der Camcorder. Bezogen auf Europa wurden hier in den letzten Jahren stets zweistellige Zuwachsraten erreicht. Auch hier geht der Trend eindeutig in Richtung Digitalisierung. Es wird damit gerechnet, daß in 2001 bereits 65 % der verkauften Geräte über digitale Aufzeichnungstechnik verfügen<sup>8)</sup>.

Überdurchschnittliche Wachstumsraten wurden in 2001 auch in den Feldern MP3-Technologie, digitale Fotografie sowie im Bereich der Personal-Video-Recorder mit Festplatte erzielt<sup>9)</sup>.

### Die Trends

Die Internationale Funkausstellung in Berlin im August 2001 hat gezeigt, daß die Unterhaltungselektronik in völlig neue Dimensionen vordringt. Einzelne Anwendungen wie Fernsehen oder HiFi sind nicht mehr an spezielle Geräteplattformen gebunden. Die Konvergenz zwischen allen Bereichen innerhalb der Unterhaltungselektronik sowie die Konvergenz zwischen Unterhaltungselektronik und Computertechnologie hat dazu geführt, daß ganze Produktgruppen miteinander verschmolzen werden:

- hinter dem DVD-Gerät verbirgt sich eine Mischung aus den Anwendungen eines CD-Players, eines Video-Recorders und eines MP3-Players,
- der Fernseher ist Internet-Zugang, Informationsmedium und eröffnet mit integrierter Dolby-Surround-Technik das perfekte Kinoerlebnis zu Hause,
- die Möglichkeiten der Foto- undameratechnik werden um völlig neue Bearbeitungsoptionen in Kombination mit PC-Anwendungen ergänzt.

<sup>6)</sup> Quelle: GfU

<sup>7)</sup> Quelle: GfU/Lebensmittel Zeitung

<sup>8)</sup> Quelle: EACEM/GfU

<sup>9)</sup> Quelle: GfU

Die einzelnen Produkte können über PC-Plattformen oder auch direkt miteinander verbunden werden.

Daneben führt der Trend zur Digitalisierung zu immer leistungsfähigeren Anwendungen, ob im Fernsbereich mit Breitbild-Plasma-Bildschirmen oder in der digitalen Kamera- und Fotowelt.

Es wird davon ausgegangen, daß die meisten europäischen Haushalte innerhalb der nächsten fünf bis sieben Jahre einen Großteil ihrer bisherigen Unterhaltungselektronik-Ausstattung durch neue digitale Geräte ersetzen werden<sup>10)</sup>. So haben in Deutschland zwar 98 % aller Haushalte ein Fernsehgerät, davon aber lediglich 12 % einen Breitbild-Bildschirm und nur 11 % eine Dolby-Surround-Anlage<sup>11)</sup>.

### **Die MEDION-Marktposition**

Wir konnten im Bereich der Unterhaltungs- und Haushaltselektronik auch im schwierigen Jahr 2001 gegenüber 2000 um 55% zulegen und haben den Umsatz von € 332 Mio. auf € 515 Mio. steigern können. Dieses Wachstum haben wir durch die konsequente Vermarktung von attraktiven Trendprodukten erreicht. Wie auch im Multimedia-Bereich liegen die Stärken von MEDION darin, innovative Produkte zu einem konkurrenzlosen Preis-Leistungsverhältnis anzubieten. Die Qualität unserer Produkte wurde uns auch in diesem Bereich durch positive Testberichte bestätigt (z. B. unser CD/MP3-Player MD 4071 – Computer Bild 25/2001 – Test „gut“/Preis-Leistung „sehr gut“).

Unser Fokus wird in den nächsten Jahren darauf liegen, die Unterhaltungselektronik zum integrierten Multimedia-Erlebnis auszubauen. MEDION hat seit fast 20 Jahren Erfahrung in der Vermarktung von Unterhaltungselektronik; seit mehr als 10 Jahren entwickelt und vertreibt MEDION erfolgreich Multimedia-Computerprodukte. Wir sind damit eines der wenigen Unternehmen, das gezeigt hat, daß es in beiden Bereichen über umfassendes Know-How verfügt. Wir sehen uns daher vor dem Hintergrund der zunehmenden Konvergenz zwischen der klassischen Unterhaltungselektronik und der PC-/Notebookwelt in einer günstigen Ausgangsposition.

Am Beispiel der TFT-Bildschirme im PC-Bereich haben wir gesehen, welch enormes Potential für die Ablösung der traditionellen Glasbildröhren-Bildschirme besteht. Erste Testverkäufe im TV-Bereich mit Flach- und Plasma-Bildschirmen waren sehr vielversprechend. Verbunden mit DVD und Dolby-Surround-Technologie werden wir in den nächsten Jahren das komplette „Heim-Kino-Erlebnis“ zu erschwinglichen Preisen anbieten können.

Darüber hinaus haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auch mit ersten Projekten im Car-Audio-Bereich interessante Ergebnisse erzielen können.

Wir gehen daher davon aus, daß wir auch im Jahr 2002 erfreuliche Zuwächse im Bereich der Unterhaltungselektronik erzielen werden.

<sup>10)</sup> Quelle: Deutsche Bank

<sup>11)</sup> Quelle: GfU



### Der Markt

Der Markt für Kommunikationstechnik ist zweigeteilt. Im Bereich der Telekommunikation wurden in 2001 massive Einbrüche verzeichnet. So ist allein in Deutschland das Marktvolumen für Telekommunikations-Endgeräte im Consumer-Bereich um ca. 20% von € 2,5 Mrd. auf € 2,0 Mrd. gesunken<sup>12)</sup>. Der Grund hierfür lag vor allem im Rückgang der Nachfrage nach Mobilfunkgeräten. Dagegen steht die positive Marktentwicklung im Bereich der Satelliten-Kommunikation. Der Motor hierfür ist die rasante Verbreitung des digitalen Fernsehens. Die Ursache liegt nicht nur in der hervorragenden Bild- und Tonqualität durch die Digitaltechnik, sondern auch in der wesentlich höheren Programmvierfalt. In Europa sind erst 9% der Haushalte digital angeschlossen. Davon nutzen 78% den Satelliten-Direktempfang. Liegt der Anteil digitaler Satelliten-Haushalte in Großbritannien schon bei 35%, so sind es in Deutschland erst bescheidene 7%. Hier besteht ein enormes Nachholpotential<sup>13)</sup>.

### Die Trends

Die Handy-Technologie entwickelt sich stetig weiter. Das Handy wird zum Mehrdienst-Instrument. Telefonieren wird mit IT-Diensten und Internet-Angeboten verknüpft. Die UMTS-Technologie steht in den Startlöchern. Die Geräte selbst werden noch weiter perfektioniert und miniaturisiert. Im Bereich der Satelliten-Receiver beobachten wir das Verschwinden der Analog-Technik zugunsten von digitalen Anlagen.

### Die MEDION-Marktposition

Unser Umsatz im Bereich der Kommunikationstechnik betrug im Jahr 2001 € 49 Mio. (Vorjahr: € 43 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg von 14%. Wir haben dies insbesondere durch Zuwächse im Bereich der Satelliten-Receiver erreicht. Schnurlose Telefone, Handys, Faxgeräte und Satelliten-Receiver werden auch im Jahr 2002 Bestandteil unseres Produktportfolios sein. Wachstumsperspektiven sehen wir insbesondere im Bereich der digitalen Satelliten-Technik. Hier arbeiten wir an integrierten Lösungen.

<sup>12)</sup> Quelle: GfU/GfK

<sup>13)</sup> Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie/GfU



### Der Markt

Die Zahl der Internet-Nutzer wird in Europa von ca. 110 Mio. im Jahr 2000 auf ca. 235 Mio. im Jahr 2003 steigen. Allein in Deutschland nutzen derzeit ca. 27,5 Mio. Menschen das Internet<sup>14)</sup>.

Unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung von hochwertigen Internet-Diensten ist der Zugang zu Kommunikationskanälen mit hohen Datenübertragungsraten. Eine wichtige Rolle spielt hier die digitale Technologie in Form von ISDN- und ADSL-Anschlüssen.

In Deutschland existieren mittlerweile ca. 200 ISDN-Anschlüsse je 1.000 Einwohner<sup>15)</sup>. Die Deutsche Telekom hat bereits mehr als 2 Mio. Kunden an T-DSL angeschlossen<sup>16)</sup>. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen.

### Die Trends

Digitaltechnologien wie ISDN und ADSL werden in den nächsten Jahren hohe Wachstumsraten aufweisen. Europaweit wird damit gerechnet, daß im Jahr 2005 ca. 27 Mio. Haushalte über den Zugang zur Breitband-technologie verfügen werden<sup>17)</sup>.

Der preisgünstige Zugang zu Internet-Diensten sowie die Verbreitung von neuen Telekommunikations-Technologien wie ISDN und ADSL werden auch darüber hinaus die Zahl der Nutzer sowie die Nutzungsintensität weiter steigern.

In diesem Zusammenhang werden attraktive neue Internet-Dienste die Nachfrage nach Kommunikationstechnologie und Hardware weiter anregen. Schon heute ist das Internet eines der wichtigsten Medien zur Beschaffung von Konsumenteninformationen über eine Vielzahl von

Produkten und Dienstleistungen. Daneben gewinnt das Thema Online-Shopping stetig an Bedeutung.

### Die MEDION-Marktposition

Wir vermarkten jährlich eine große Zahl von Endgeräten wie Computer und Telefone. Es war daher nur konsequent, daß wir uns zu einem der großen Vermarkter von Internet-Anschlüssen sowie der ISDN- und ADSL-Technologie entwickelt haben. Da Hardware, Software und Zugang zwangsläufig immer mehr eine Einheit bilden, werden wir auch in Zukunft auf die Vermarktung von Zugängen zu Diensten im Bereich der Neuen Medien setzen.

Im übrigen ist die rasante Verbreitung dieser Dienste ein wichtiger Motor für die Vermarktung unserer gesamten Produktpalette. Der Internet-Zugang ist ohne entsprechende Endgeräte nicht möglich. Die hohe Datenübertragungsgeschwindigkeit von ISDN und ADSL verlangt nach entsprechend leistungsfähigen Datenverarbeitungs- und Speichermedien. ISDN und ADSL ermöglichen es, in bisher nicht möglichem Umfang sogenannten „Content“, das heißt Film-, Audio- und Informationsdateien aus dem Netz zu laden bzw. zu versenden. Hieraus generiert sich Folgebedarf an leistungsfähigen Bildschirmen, entsprechender Tontechnik sowie digitaler Foto- und Kameratechnik.

Insofern gehen wir davon aus, daß mit zunehmender Marktdurchdringung von Diensten im Zusammenhang mit den Neuen Medien ein erheblicher Neu- und Ersatzbedarf an technischen Geräten im Multimedia-Bereich sowie in der Unterhaltungselektronik entsteht.

<sup>14)</sup> Quelle: EITO

<sup>15)</sup> Quelle: BITKOM

<sup>16)</sup> Quelle: Heise Online

<sup>17)</sup> Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Struktur des europäischen Handels**

Multimedia-Geräte und Unterhaltungselektronik werden im Europadurchschnitt zu mehr als 60% über Spezialisten und nur zu einem wesentlich kleineren Teil über andere Kanäle wie Lebensmittelhändler, Kaffeeröster, Baumärkte, Bürofachhändler, Tankstellen etc. vertrieben<sup>18)</sup>.

Der Handel ist sowohl bei den Spezialisten als auch bei den Nicht-Spezialisten immer noch von einem starken Konzentrationsprozeß gekennzeichnet. Im Lebensmittel-einzelhandel werden von den 30 größten Unternehmen ca. 70% des europaweiten Umsatzes generiert. Im Elektro- und Unterhaltungselektronikbereich ist die Zersplitterung größer. Hier decken die 20 größten Unternehmen ca. 25% des Marktes ab. Insbesondere in den südeuropäischen Ländern ist der Markt noch sehr fragmentiert. Es ist aber anzunehmen, daß sich die Branche in Europa ähnlich wie in den USA entwickeln wird, wo ca. 80% der Umsätze von den 20 größten Händlern realisiert werden. Diese Entwicklung schlägt sich ganz aktuell in der immer noch sehr hohen Expansionsgeschwindigkeit der großen Ketten nieder<sup>19)</sup>.

Besondere Bedeutung messen wir der Tatsache bei, daß von den weltweit zehn größten Handelsketten acht mehr als 40% ihres Umsatzes außerhalb ihrer Heimatmärkte erzielen<sup>20)</sup>. Die großen Konzerne sind dabei in der Regel auf zwei bis drei Kontinenten tätig.

**Die Trends**

Das Leistungsangebot von Full-Marketing-Dienstleistern wie MEDION wurde bis zum Ende der 90er Jahre hauptsächlich von den Nicht-Spezialisten angenommen. Die umfassende Unterstützung von der Marktforschung und Produktauswahl bis zum After-Sales-Service erleichtert ihnen, ihr Angebot um sortimentsfremde Produkte zu erweitern. In zunehmendem Maße erkennen nun aber auch die Fachhandelsorganisationen den Vorteil einer „Rundum-Marketing-Dienstleistung“.

Wir gehen davon aus, daß der Konzentrationsprozeß im Handel weiter voranschreiten wird. Eine besondere Rolle wird dabei die grenzüberschreitende Ausdehnung der wichtigsten Handelskonzerne spielen. Dies wird zu einem weiteren Selektionsprozeß bei den Lieferanten führen.



<sup>18)</sup> Quelle: BBE/Deutsche Bank  
<sup>19)</sup> Quelle: Deutsche Bank  
<sup>20)</sup> Quelle: Lebensmittel Zeitung

Nur wenige Unternehmen werden in der Lage sein, ihre Produkte in hohen Volumina, mit gleichbleibender Qualität, gleichzeitig in verschiedenen Ländern zu liefern.

### **Die MEDION-Marktposition**

Bei unseren Partnern handelt es sich um die großen, in der Regel international tätigen Handelskonzerne. Dies ermöglicht es uns, Projekte mit hohen Volumina zu realisieren. Da es sich bei diesen Kunden durchweg um A-Adressen handelt, reduziert sich das Bonitätsrisiko erheblich.

Wir haben in den letzten Jahren unsere Fähigkeit unter Beweis gestellt, in mehreren Ländern gleichzeitig Projekte mit identischen Produkten erfolgreich zu realisieren.

MEDION ist daher gerade für die international tätigen Handelskonzerne der ideale Partner. Aufgrund des damit verbundenen höheren Projektvolumens entstehen weitere Größenvorteile, die sich positiv auf das Preis-Leistungsverhältnis der von uns vermarkteten Produkte niederschlagen.

Ein vielversprechender Vertriebskanal sind die strategischen Kooperationen. Unsere Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard in den Bereichen PC und Peripherie ist mittlerweile im dritten Jahr erfolgreich.

Unser eCommerce-Shop [www.medionshop.de](http://www.medionshop.de) ermöglicht es uns, ohne großen Zusatzaufwand Sonderabverkaufsaktionen zu platzieren sowie ein kleines Sortiment an Ergänzungsprodukten und Ersatzteilen für die Endkunden ständig vorzuhalten.

Perspektivisch betrachtet, sehen wir noch weiteres Potential für unser Geschäftsmodell in bisher nicht oder nur wenig bearbeiteten Vertriebskanälen. Im Feld der Nicht-Spezialisten haben wir beispielsweise einige sehr erfolgreiche Projekte im Tankstellenbereich sowie mit dem Abonnenten-Service von großen deutschen Tageszeitungen durchführen können. Daneben konnten wir im letzten Jahr die ersten größeren Projekte im Bürofachhandel platzieren.

Im Spezialisten-Bereich haben wir begonnen, uns bei den Einkaufsverbänden zu positionieren. Neben der zunehmenden Internationalisierung unserer Kundenbasis werden wir insbesondere die bestehenden Partnerschaften weiter ausbauen.

## Regionen

Der für uns relevante deutsche Markt hat ein jährliches Volumen von ca. € 20 Mrd. Das gesamte europäische Marktvolumen beträgt ca. € 80 Mrd. In den USA werden in jedem Jahr ca. € 100 Mrd. für Multimedia und Consumer Electronics ausgegeben.

### Europa

Der europäische Markt für Consumer Electronics ist nach wie vor sehr attraktiv. Mit Wachstumsraten von 4 bis 5 % pro Jahr sollten die Steigerungsraten in diesem Segment wesentlich höher als das vergleichbare Wachstum des Brutto-sozialproduktes ausfallen<sup>21)</sup>).

Dieses Marktpotential möchten wir nutzen. Noch vor vier Jahren erzielten wir weniger als 3 % unserer Umsätze im Ausland. Wir haben danach begonnen, unseren Auslandsanteil systematisch zu steigern. Zuerst haben wir

## MEDION AG

■	■	■	■	■	■	■	■
MEDION Electronics Ltd., United Kingdom	MEDION France S.A.R.L.	MEDION B.V., Netherlands	MEDION U.S.A., Inc.	MEDION Iberia, S.L.	MEDION Italia S.R.L.	MEDION International Far East Ltd., China	LIFETEC International Ltd., China

■ Vertriebsunterstützung und Service  
 ■ kein operatives Geschäft

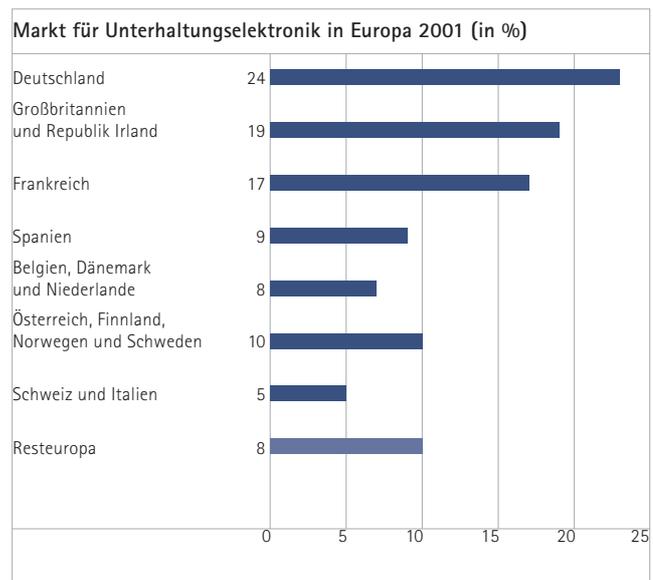
<sup>21)</sup> Quelle: Dresdner Kleinwort Wasserstein

unsere international aufgestellten deutschen Kunden nach Frankreich und Großbritannien begleitet. Dabei haben wir die dortigen Märkte kennen- und verstehen gelernt sowie Vertriebs- und Service-Strukturen aufgebaut. Erst im zweiten Schritt sind wir dann auf die lokalen Handelsketten zugegangen und haben mit ersten Testaktionen das Geschäft langsam entwickelt. Mittlerweile sind wir anerkannter Partner großer französischer und britischer Handelskonzerne. Auch diese Konzerne haben Tochtergesellschaften außerhalb ihrer Heimatmärkte, die wir zum Teil schon heute beliefern. Auf diese Weise haben wir in Europa Land um Land erschlossen. Es hat sich gezeigt, daß sich unser – auf dem umkämpften deutschen Retail-Markt – erprobtes Geschäftsmodell hervorragend auf die anderen europäischen Märkte übertragen läßt.

Zur Optimierung der Marktbearbeitung arbeiten wir inzwischen in fünf europäischen Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften. Dieses Netz werden wir im Jahr 2002 weiter ausbauen.

In weiteren Märkten verfügen wir über eigene Vertriebsrepräsentanzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir MEDION-Produkte in insgesamt 14 europäischen Ländern vermarktet.

Wir gehen davon aus, daß MEDION im Geschäftsjahr 2002 ca. ein Viertel der Umsätze im europäischen Ausland erzielen wird.



## USA

Der weltweit größte Markt für Produkte aus dem Bereich Multimedia und Unterhaltungselektronik sind die USA. So gab jeder US-Haushalt für Produkte der Consumer Electronics im Schnitt US-\$ 946 aus – der Durchschnittswert in europäischen Haushalten beträgt dagegen nur US-\$ 446<sup>22)</sup>. Der US-Markt liegt daher zwangsläufig in unserem engeren Fokus.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die ersten größeren Testprojekte in den USA abgewickelt. Die Ergebnisse dieser Projekte waren sehr vielversprechend.

Wir haben festgestellt, daß es auch in den USA neben den hochpreisigen A-Marken einen Markt für uns gibt. Wir werden diesen Markt in den nächsten Jahren intensiv bearbeiten. Dazu haben wir eine eigene Tochtergesellschaft gegründet.

Unser Ziel ist es, in den USA die für den Markterfolg notwendigen Logistik- und After-Sales-Strukturen gezielt aufzubauen, um mit einer soliden Basis ab Ende 2003 die ersten signifikanten Umsatz- und Erfolgsbeiträge erzielen zu können.

Langfristig wollen wir in Europa und den USA eine ähnliche Rolle im Markt einnehmen wie in Deutschland. Sollte uns dies gelingen, so ergibt sich für uns aufgrund der wesentlich höheren Marktvolumina noch erhebliches weiteres Wachstumspotential.

<sup>22)</sup> Quelle: ABN Amro



**Hochdeutsch reden.** „Das einzige, was mich an meinem Job stört, ist, daß ich so oft hochdeutsch reden muß“, sagt Silvia mit einem Lachen. Sie ist in Oberösterreich aufgewachsen und managt nun das Back Office des Sales Directors France. Als Schnittstelle zur MEDION-Zentrale in Deutschland springt sie ständig zwischen deutsch und französisch. Für sie war das nie ein Problem. Ihr Französisch ist genauso perfekt wie ihr Hochdeutsch, Frankreich ihre Liebe und ihre Aufgabe bei MEDION genau das, was ihr Spaß macht. „Gerade in einem kleinen Team und in so einer Position sind die Aufgaben so vielfältig und interessant - das kann doch sonst kein Unternehmen bieten.“

Fragt man sie nach einzelnen Aufgaben, die sie hat, redet sie sofort von Menschen und weniger von Tätigkeiten. „Mit dem mache ich das und mit der dieses.“ Die Menschen, von denen sie redet, sitzen zum großen Teil in Deutschland und doch wirkt es so, als säßen sie im Raum nebenan. Eine Entfernung zwischen MEDION Deutschland und MEDION France scheint es für sie nicht zu geben.

# paris\_france





**Die MEDION-Aktie im Börsenjahr 2001**

Nach einem ernüchternden Börsenjahr 2000 verlief auch das Jahr 2001 wenig erfreulich. Während der DAX-Index, welcher die 30 größten deutschen Standardwerte beinhaltet, 19,8% einbüßte, traf es den Neuen Markt besonders hart. Gemessen am repräsentativen Nemax-50-Index büßte der Neue Markt, der schon im Jahr 2000 einen Rückgang von 46,2% verzeichnete, im vergangenen Börsenjahr weitere 60,1% ein. Damit hat dieses Marktsegment seit den Topständen vom März 2000 88,2% verloren.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die bisherige Kursentwicklung der MEDION-Aktie vergleichsweise positiv dar. Nachdem sie im schlechten Börsenjahr 2000 immerhin 20,7% zulegen konnte, fiel sie in 2001 um 14,4% auf einen Jahresschlußkurs von € 45,39. Verglichen mit dem fast schon dramatischen Kurseinbruch am Neuen Markt in den vergangenen 22 Monaten hat sich die MEDION-Aktie damit hervorragend gehalten. Von dem im März 2000 erreichten Stand von € 63,50 (bereinigt um die Ausgabe der Berichtigungsaktien im August 2001) hat die MEDION-Aktie „nur“ 28,5% eingebüßt, während der Nemax 50, wie bereits oben erwähnt, 88,2% verloren hat.



Mit dieser insgesamt recht stabilen Wertentwicklung gehört MEDION zu den wenigen Unternehmen des Neuen Marktes, die per Ende 2001 immer noch deutlich höher notieren als zu Zeiten des Börsenganges. Verglichen mit dem Emissionskurs von € 10,63 und der ersten Börsennotiz von € 18,75 notierte MEDION per Jahresende 2001 um 327,2 % bzw. 142,1 % höher. Dabei sind der Aktiensplit vom Dezember 1999 und die Ausgabe der Berichtigungsaktien im August 2001 berücksichtigt.

Dank der respektablen Kursentwicklung ist MEDION mit einer Marktkapitalisierung von ca. € 2,1 Mrd. inzwischen zum drittgrößten Wert am Neuen Markt aufgestiegen. Diese Entwicklung ist auch Ausdruck des Vertrauens der privaten und institutionellen Investoren in das Geschäftsmodell MEDIONS. In den vergangenen 22 Monaten hat der Neue Markt „stürmische“ Zeiten in Form von Gewinnwarnungen, Konkursen und Skandalen erleben müssen. Um so mehr haben es die Investoren zu schätzen gewußt, daß die Unternehmenszahlen von MEDION bisher immer die Erwartungen der Börse erfüllt oder sogar übertroffen haben. Konkret bedeutet dies, daß MEDION trotz der inzwischen erreichten beachtlichen Größe des Unternehmens die beim Börsengang im Februar 1999 prognostizierte Wachstumsrate von 25 bis 30 % (sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn) bislang stets überschritten hat.

### **Kapitalerhöhung**

Die auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2001 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ist am 27. Juli 2001 in das Handelsregister eingetragen und damit rechtswirksam geworden. Das Grundkapital der MEDION AG wurde durch Umwandlung eines Teilbetrages von € 24.000.000,00 aus der Kapitalrücklage und Ausgabe einer entsprechenden Anzahl neuer Aktien im Verhältnis 1:1 auf € 48.000.000,00 erhöht. Im August 2001 wurde das Grundkapital unter Inanspruchnahme eines Teiles des bedingten Kapitals durch Ausübung von Wandlungsrechten aus der ersten in 1999 für Management und Mitarbeiter aufgelegten Wandelanleihe um weitere € 378.400,00 auf € 48.378.400,00 erhöht.

### **Dividende von € 0,50 pro Aktie**

Im Geschäftsjahr 2001 betrug der Gewinn je Aktie € 1,46. Vor diesem Hintergrund schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende in Höhe von € 0,50 auszuschütten. Sämtliche Aktien sind für das Geschäftsjahr 2001 voll dividendenberechtigt.

## Investor Relations

Der Vorstand hat auch im Jahr 2001 umfangreiche Anstrengungen im Bereich Investor Relations unternommen, die ebenfalls zur insgesamt recht stabilen Kursentwicklung der MEDION-Aktie beigetragen haben. Dazu zählen neben zahlreichen Roadshows und Investorenveranstaltungen im In- und Ausland auch ausführliche Einzelgespräche mit Analysten und Fondsmanagern, die sich bei Besuchen des Unternehmens einen umfassenden Überblick über MEDION verschafft haben.

Durch die kontinuierliche Veröffentlichung von Quartals- und Jahresberichten, die auch im Internet unter [www.medion.de](http://www.medion.de) zusammen mit weiteren Informationen zum Download bereitstehen, bieten wir Anlegern, Analysten und Vertretern der Presse die Möglichkeit, sich ausführlich über die Geschäfts- und Ergebnissituation des Unternehmens zu informieren.

Die hohe Akzeptanz, die MEDION inzwischen in der Finanzwelt genießt, spiegelt sich auch in folgendem wider: Die Zahl der Wertpapierbroker, welche die MEDION-Aktie auf Research-Ebene verfolgen, hat im Jahr 2001 nochmals deutlich zugenommen und ist mittlerweile auf fast 20 angestiegen.

Unsere Anstrengungen, die Investoren offen und schnell über die Entwicklungen bei MEDION zu informieren, wurden in diesem Jahr sowohl von dem Nachrichtenmagazin Focus als auch von dem Wirtschaftsmagazin Capital honoriert.

Bei einer durch die Zeitschrift Focus durchgeführten Umfrage über die Investor-Relations-Arbeit von Unternehmen des Neuen Marktes, des DAX und M-DAX unter 172 institutionellen Investoren belegte MEDION im Segment Neuer Markt im Mai den dritten Platz. Im Sommer erzielte MEDION den Gesamtsieg beim Capital-Investor-Relations-Preis. In einer gemeinsamen Umfrage haben die DVFA und die Zeitschrift Capital mehr als 230 Analysten bezüglich der Qualität der Unternehmensinformationen in den Segmenten EuroStoxx50, DAX, M-DAX, S-DAX und Nemax befragt. MEDION erreichte hierbei nicht nur im Nemax, sondern auch im Gesamtvergleich den ersten Platz.

Diese Auszeichnungen bestätigen uns, daß wir mit unserer Strategie, die sich durch eine regelmäßige und offene Kommunikation mit Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftsjournalisten auszeichnet, auf dem richtigen Weg sind.



**Betreuen.** Ende 1999 betritt ein Mann in England eine Boutique für italienische Mode. Er kauft einen Business-Anzug. Beahlt und fragt die Verkäuferin schon fast in der Tür: „Haben Sie nicht Lust, für mich zu arbeiten?“

Der Kunde entpuppt sich als MEDION-Chef UK, und Louise sagt schnell ja. Am 1. April 2000 sitzt sie an ihrem neuen Arbeitsplatz und hält Kontakt zu den MEDION-Kunden in England. „Diesen Schritt habe ich nie bereut. Es ist viel spannender, Multimedia-Produkte zu verkaufen als Mode – die Produkte ändern sich schneller und ich lerne jeden Tag etwas Neues“, sagt Louise.

Und ihr Chef weiß: „Menschen, die etwas von Multimedia-Produkten verstehen, findest Du leicht. Wirklich gute Verkäufer und Kundenbetreuer findest Du selten. Und die mußt Du manchmal eben aus Boutiquen holen.“

# swindon\_great britain







Aktiva	<i>Anmerkung im Anhang</i>	31.12.2001 T€	31.12.2000 T€
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>			
Liquide Mittel	(1)	32.094	1.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	395.177	234.575
Vorräte	(2)	165.005	220.112
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(3)	15.225	19.168
		607.501	475.047
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>			
Sachanlagevermögen	(4)	8.069	7.287
Immaterielle Vermögensgegenstände	(5)	1.716	337
Finanzanlagen		34	1
Ausleihungen	(6)	1.446	1.779
Latente Steuern	(7)	92	57
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	(8)	45	33
		11.402	9.494
		618.903	484.541

	<i>Anmerkung</i>	<i>31.12.2001 T€</i>	<i>31.12.2000 T€</i>
<b>Passiva</b>	<i>im Anhang</i>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(9)	1.726	10.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	190.377	145.768
Steuerrückstellungen	(10)	12.020	12.382
Sonstige Rückstellungen	(11)	63.965	46.589
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(9)	49.587	31.564
		317.675	246.695
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	(12)	438	369
Langfristige Darlehen	(13)	1.270	1.471
Pensionsrückstellungen	(14)	583	399
		2.291	2.239
<b>Eigenkapital</b>	(15)		
Gezeichnetes Kapital		48.378	24.000
– Bedingtes Kapital	T€ 2.022		
– Genehmigtes Kapital	T€ 5.000		
Kapitalrücklage		137.089	156.226
Gewinnrücklagen		75.383	40.417
Bilanzgewinn		38.087	14.975
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	–11
		298.937	235.607
		618.903	484.541

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

MEDION AG, Essen

	<i>Anmerkung</i>	<i>1. 1. – 31. 12. 2001 T€</i>	<i>1. 1. – 31. 12. 2000 T€</i>
	<i>im Anhang</i>		
1. Umsatzerlöse	(16)	2.117.460	1.626.274
2. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	9.749	9.723
3. Materialaufwand	(18)	1.898.713	1.459.758
4. Personalaufwand		23.706	17.985
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.736	1.377
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	81.744	65.784
7. Betriebsergebnis (EBIT)		121.310	91.093
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(20)	1.410	1.534
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(20)	5.298	5.149
10. Ergebnis vor Steuern		117.422	87.478
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	47.315	43.354
12. Sonstige Steuern		29	40
13. Konzernjahresüberschuß		70.078	44.084
<b>Ergebnis je Aktie</b> (Basis 48.129.589 Aktien – Vorjahr: 48.000.000)		<b>1,46</b>	<b>0,92</b>
<p><i>Verwässertes Ergebnis je Aktie</i> (Basis 48.149.947 Aktien): € 1,46</p>			

**Konzern-Kapitalflußrechnung**

MEDION AG, Essen

	1. 1. – 31. 12. 2001 T€	1. 1. – 31. 12. 2000 T€
<b>1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten nach IAS</b>	<b>70.078</b>	<b>44.084</b>
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.736	1.377
3. +/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	184	194
<b>(Cash-flow)</b>	<b>71.998</b>	<b>45.655</b>
4. +/- Währungsumrechnungsdifferenzen	4	-11
5. +/- Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen	17.014	8.093
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-101.599	-234.986
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62.632	124.282
<b>8. = Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)</b>	<b>50.049</b>	<b>-56.967</b>
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	356	278
10. – Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.946	-3.386
<b>11. = Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 10)</b>	<b>-3.590</b>	<b>-3.108</b>
12. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung (Ausübung von Wandelanleihen)	5.241	0
13. – Auszahlungen für Dividende	-12.000	-16.566
14. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	222	9.967
15. – Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-9.020	-111
<b>16. = Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 12 bis 15)</b>	<b>-15.557</b>	<b>-6.710</b>
17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 11, 16)	30.902	-66.785
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.192	67.977
<b>19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 17 bis 18)</b>	<b>32.094</b>	<b>1.192</b>

	Anschaffungskosten		Abgänge	Differenz aus Währungs- umrechnung	Stand 31.12.2001
	Stand 1.1.2001	Zugänge			
	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	10.316	2.217	192	10	12.351
Immaterielle Vermögensgegenstände	920	1.696	0	0	2.616
Finanzanlagen	1	33	0	0	34
Ausleihungen	1.779	0	333	0	1.446
	<b>13.016</b>	<b>3.946</b>	<b>525</b>	<b>10</b>	<b>16.447</b>

Abschreibungen				Buchwerte			
<i>Stand</i> 1.1.2001 T€	<i>Zugänge</i> T€	<i>Abgänge</i> T€	<i>Differenz aus</i> <i>Währungs-</i> <i>umrechnung</i> T€	<i>Stand</i> 31.12.2001 T€	<i>Stand</i> 31.12.2001 T€	<i>Stand</i> 1.1.2001 T€	
3.029	1.419	169	3	4.282	8.069	7.287	
583	317	0	0	900	1.716	337	
0	0	0	0	0	34	1	
0	0	0	0	0	1.446	1.779	
<b>3.612</b>	<b>1.736</b>	<b>169</b>	<b>3</b>	<b>5.182</b>	<b>11.265</b>	<b>9.404</b>	

### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluß

#### 1. Aufstellungsgrundsätze

Die MEDION AG hat auf den 31. Dezember 2001 einen Konzernabschluß für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 aufgestellt. Der Konzernabschluß wurde als befreiender Konzernabschluß im Sinne von § 292 a HGB unter Anwendung der International Accounting Standards (IAS) und unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt. Der Ausweis und die Gliederung der Bilanz wurden an das von der Deutsche Börse AG im Rahmen der Vorgaben für die strukturierte Quartalsberichterstattung vorgegebene Schema angepaßt. Vermögensgegenstände und Schulden werden daher getrennt nach ihrer Fristigkeit angegeben. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend angeglichen. Zudem wurden die zusätzlich von der Deutsche Börse AG geforderten Anhangangaben gemacht. Damit entspricht der Konzernabschluß den Anforderungen an Unternehmen, die am Neuen Markt notiert sind.

Die MEDION AG und sämtliche Tochtergesellschaften haben im Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000 eingelegt. Aus Vergleichbarkeitsgründen werden für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflußrechnung als Vorjahresvergleichszahlen die Werte für das Kalenderjahr 2000 angegeben, die auf Basis der Quartalsabschlüsse der MEDION AG für das Jahr 2000 ermittelt wurden. Die Vorjahresvergleichszahlen für die Bilanz entsprechen der geprüften Konzernbilanz zum 31. Dezember 2000, wobei die Bilanzwerte in der neuen, von der Deutsche Börse AG vorgegebenen Bilanzgliederung dargestellt werden. Auf die in den Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Grundlage der IAS angewandt. Dabei wurden gegenüber dem Einzelabschluß der MEDION AG die Pensionsrückstellungen abweichend nach IAS 19 bewertet. Auf die Bewertungsunterschiede wurden entsprechende latente Steuern berechnet. Der Konzernabschluß zum 31. Dezember 2001 wurde in T€ erstellt.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2001 wurden neben der Mutterunternehmung MEDION AG, Essen, folgende Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) einbezogen:

<i>Firma und Sitz</i>	<i>Stammkapital zum 31.12.2001</i>	<i>Beteiligung</i>	<i>Erwerbs- zeitpunkt</i>	<i>Erste Einbeziehung in den Konzernabschluß</i>
1. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, United Kingdom („MEDION UK“)	£ 200.000,00	100,0 %	Gründung 1998	ab 1. Juli 2000
2. MEDION FRANCE S.A.R.L., Villaines sous Malicorne, Frankreich („MEDION France“)	€ 150.000,00	100,0 %	Gründung 1998	ab 1. Juli 1999
3. MEDION USA, Inc., Delaware, USA („MEDION USA“)	US-\$ 100.000,00	100,0 %	Gründung 2001	ab 1. April 2001
4. MEDION Iberia, S.L., Barcelona, Spanien („MEDION Iberia“)	€ 5.000,00	100,0 %	Gründung 2001	ab 1. Juli 2001
5. MEDION B.V., Panningen, Niederlande („MEDION NL“)	€ 20.000,00	100,0 %	Gründung 2001	ab 1. Juli 2001

Bei diesen Tochtergesellschaften handelt es sich um Unternehmen, die ausschließlich Vertriebs- und Service-Dienstleistungen für die MEDION AG in den jeweiligen Ländern erbringen.

Grundlage für die Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluß waren geprüfte und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehene Abschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001.

Die Abschlüsse der MEDION USA, der MEDION Iberia sowie der MEDION NL wurden zum 31. Dezember 2001 erstmals in den Konzernabschluß einbezogen.

Da es sich ausschließlich um Neugründungen handelt, ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf einzelne Konzernabschlußposten.

Die übrigen ausländischen Tochtergesellschaften der MEDION AG wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluß einbezogen.

### 3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung. Es ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Darüber hinaus wurde eine Schuldenkonsolidierung und eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführt. Zwischengewinne waren nicht zu eliminieren.

### 4. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Tochtergesellschaften MEDION UK und MEDION USA sind nach den in IAS 21 vorgesehenen Abgrenzungskriterien als selbständige ausländische Teileinheit („foreign entity“) anzusehen. Daher stellt das britische Pfund bzw. der US-Dollar die funktionale Währung für die Geschäfte dieser Tochtergesellschaften dar. Die Währungsumrechnung ist nach der sogenannten modifizierten Stichtagsmethode durchgeführt worden. Dementsprechend wurden sämtliche monetären und nicht monetären Vermögenswerte und Schulden der Bilanz mit dem Stichtagskurs, das Eigenkapital (Stammkapital und Rücklagen) jedoch mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Jahresergebnis wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend IAS 21.31 mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

Die bilanzielle Umrechnungsdifferenz wurde erfolgsneutral als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital dargestellt. Aufgrund von Wechselkursänderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf einzelne Abschlußposten. Bei der Umrechnung der Abschlüsse von MEDION France, MEDION Iberia und MEDION Niederlande ergeben sich aufgrund der Währungsunion keine Währungsumrechnungsdifferenzen.

Forderungen aus geschäftlichen Transaktionen der Konzernunternehmen in Fremdwährungen außerhalb der Währungsunion sind mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, die für die Wechselkursicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurden. Devisenbestände auf Fremdwährungskonten bei Kreditinstituten wurden mit dem historischen Anschaffungskurs (zumeist Terminkurs aus Devisentermingeschäften) bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung der monetären Posten zum Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verrechnet.

## II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Angaben zur Bilanz

#### Kurzfristige Vermögensgegenstände

(1) *Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände* werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

(2) Der Bestand des *Vorratsvermögens* wird zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlußstichtag bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode, daran schließt sich ein Niederstwerttest zum Bilanzstichtag an. In die Herstellungskosten werden gemäß IAS 2 die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie

die dem Fertigungsprozeß zuzurechnenden Gemeinkosten einbezogen. Die Bestände betreffen im wesentlichen schwimmende Ware und bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren zwischengelagerte Waren für fest disponierte Projektaufträge.

(3) In den *Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen* sind im wesentlichen ausstehende Lieferantengutschriften, Steuerforderungen sowie der kurzfristige Teil eines Disagios enthalten.

#### Langfristige Vermögensgegenstände

(4) Das *Sachanlagevermögen* wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres werden mit der vollen, Zugänge im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres mit der halben Jahresabschreibung abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben. Neubewertungen des Sachanlagevermögens werden nicht vorgenommen.

Es kommen folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bzw. 10 Jahre	linear
Gebäude und Außenanlagen	10–50 Jahre	linear
Einbauten in fremde Grundstücke	5–8 Jahre	linear, Dauer Mietvertrag
Technische Anlagen	5 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–8 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	100 %	im Jahr der Anschaffung

(5) Die *Immateriellen Vermögensgegenstände* (entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Forschungs- und Entwicklungskosten waren nicht zu aktivieren.

(6) Die *Ausleihungen* beinhalten zwei verzinsliche Darlehen. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert und haben eine Laufzeit bis 2004 bzw. 2007. Die jährlichen Tilgungen werden als Abgänge gezeigt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzern-Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel auf den Seiten 50 bis 51 zu entnehmen.

(7) Unter dem *Abgrenzungsposten für latente Steuern* sind latente Steuern auf die nach IAS gegenüber der Steuerbilanz abweichend bewertete Pensionsrückstellung erfaßt. Die latenten Steuern sind mit dem künftig zu erwartenden einheitlichen Ertragsteuersatz in Höhe von 40 % bewertet.

(8) In den *Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstigen Vermögensgegenständen* ist der langfristige Teil eines Disagios in Höhe von T€ 27 (Vorjahr: T€ 33) enthalten.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

(9) Die *Kurzfristigen Darlehen/kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen*, die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* sowie die *Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten* sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Im Posten kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sind ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im wesentlichen um Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie um Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

(10) Die *Steuerrückstellungen* setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
MEDION FRANCE	16	6
MEDION UK	15	12
MEDION USA	15	0
MEDION AG		
Körperschaftsteuer		
einschl. Solidaritätszuschlag	4.571	6.823
Gewerbesteuer	7.403	5.541
	12.020	12.382

Die MEDION AG verfügt zum Bilanzstichtag über ein nicht bilanziertes Körperschaftsteuer-Anrechnungsguthaben nach § 37 Abs. 1 KStG in Höhe von T€ 6.987, das bei zukünftigen Dividendenausschüttungen um jeweils 1/6 des Ausschüttungsbetrages auf die Körperschaftsteuer des Jahres, in dem die Ausschüttung erfolgt, angerechnet wird.

(11) Die *Sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Höhe der Rückstellungen sind durch bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben ermittelt worden.

Die Rückstellung für Gewährleistungen wurde für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften nach einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit vom garantiebehafteten Umsatz gebildet. Die angewendeten Prozentsätze sind abhängig von der jeweiligen Produktgruppe. Der Anstieg der Rückstellung ist auf die Verlängerung der Gewährleistungsfristen und die Ausweitung des Geschäftsbetriebes zurückzuführen.

Der Verbrauch der Rückstellung erfolgt nach bestimmten – aufgrund von Erfahrungswerten ermittelten – Pauschalsätzen über den jeweils gewährten Garantiezeitraum (12 bis 24 Monate) verteilt. Da es sich hierbei um Garantiezusagen im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit handelt, sind auch die auf den Zeitraum von mehr als 12 Monaten entfallenden Teile als kurzfristig anzusehen.

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im wesentlichen um Rückstellungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Vorstandstantiemen und Jahresabschlußkosten.

	31.12.2000	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2001
	T€	T€	T€	T€	T€
Gewährleistungen	34.543	7.757	0	16.043	42.829
Ausstehende Rechnungen	9.500	8.938	562	18.208	18.208
Versicherung	869	822	47	1.207	1.207
Resturlaub/Jahressonderzahlungen	569	569	0	672	672
Übrige Rückstellungen	1.108	1.036	72	1.049	1.049
<b>Summe</b>	<b>46.589</b>	<b>19.122</b>	<b>681</b>	<b>37.179</b>	<b>63.965</b>

### Langfristige Verbindlichkeiten

(12) Unter *Anleihen* sind zwei Wandelanleihen in Höhe von insgesamt T€ 438 ausgewiesen, die an das Management und leitende Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungs-Programmes ausgegeben wurden. Die im April 2000 aufgelegte Anleihe valutiert zum 31. Dezember 2001 mit € 216.650,00. Sie ist eingeteilt in 216.650 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen zu je € 1,00. Die Anleihe ist mit 4% p.a. zu verzinsen und in dem Falle, daß das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wird, spätestens am 31. März 2005 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Wandelschuldverschreibung ist vor der Ausgabe der im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ausgegebenen Berichtigungsaktien aufgelegt worden und gewährt den Mitarbeitern das grundsätzlich unentziehbare Recht, jede Schuldverschreibung im Nennbetrag von € 1,00 in zwei Aktien umzuwandeln. Das Wandlungsrecht kann erstmals am zweiten Bankarbeitstag nach der Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2002 ausgeübt werden. Das Wandlungsrecht erlischt mit Kündigung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, die Anleihe ist in diesem Fall vorzeitig zurückzuzahlen. Der bei Ausübung des Wandlungsrechtes von den Mitarbeitern zu zahlende Wandlungspreis orientiert sich am Kurs der MEDION-Aktie zu Beginn der Ausübungsfrist und der Wertentwicklung der MEDION-Aktie im Verhältnis zum MDAX.

Im Juli 2001 ist eine weitere Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von € 221.600,00 an das Management und leitende Mitarbeiter ausgegeben worden. Das Wandlungsrecht zum Tausch der Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von € 1,00 in jeweils zwei Aktien kann erstmalig am zweiten Bankarbeitstag nach der Veröffentlichung des dritten Quartalsberichtes für das Geschäftsjahr 2003 ausgeübt werden. Im übrigen sind die Bedingungen der Wandelanleihe analog zur ersten ausgegebenen Wandelanleihe ausgestaltet. Da der Wandlungspreis und damit die Zuzahlung der Mitarbeiter am Bilanzstichtag noch nicht feststeht, wurde eine Rücklage nach § 218 Satz 2 AktG in Höhe von € 438.250,00 gebildet.

Die Wandlungsrechte aus der im Geschäftsjahr 1999 aufgelegten Wandelanleihe in Höhe von ursprünglich nominal € 132.425,00 wurden, soweit sie nicht aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern vorzeitig zurückgezahlt wurden, im August 2001 vollständig gegen die Ausgabe von 378.400 neuen Aktien ausgeübt.

(13) Bei den *Langfristigen Darlehen* handelt es sich im wesentlichen um Bankverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung einer Betriebsimmobilie. Die Verbindlichkeiten sind in voller Höhe durch Grundpfandrechte gesichert. Von diesen Darlehen haben Beträge in Höhe von insgesamt T€ 356 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. (14) Die *Pensionsrückstellungen* bestehen für Versorgungszusagen an die Vorstandsmitglieder. Sie wurden nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19

mit einem Rechnungszinssatz von 5%, einem Gehaltstrend von 2,5% und einem Rententrend von 1,5% berechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden den Pensionsrückstellungen T€ 184 zugeführt. Verbräuche und Auflösungen waren nicht zu verzeichnen.

#### (15) Eigenkapital

Die auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2001 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ist am 27. Juli 2001 in das Handelsregister eingetragen und damit rechtswirksam geworden.

Das *Grundkapital* der MEDION AG wurde durch Umwandlung eines Teilbetrages von € 24.000.000,00 aus der Kapitalrücklage und Ausgabe einer entsprechenden Anzahl neuer Aktien (Berichtigungsaktien) im Verhältnis 1:1 auf € 48.000.000,00 erhöht.

Im August 2001 wurde das Grundkapital unter Inanspruchnahme eines Teiles des bedingten Kapitals durch Ausübung von Wandlungsrechten aus der ersten, in 1999 für Management und leitende Mitarbeiter aufgelegten Wandelanleihe um weitere € 378.400,00 erhöht, es beträgt damit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2001 € 48.378.400,00. Das Grundkapital ist in 48.378.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

In der Hauptversammlung vom 22. Mai 2001 wurde weiterhin beschlossen, das *Bedingte Kapital* von € 1.200.000,00 eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien auf € 2.400.000,00 eingeteilt in 2.400.000 Stückaktien zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Umtauschrechten für Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten aus der in 1999 begebenen Wandelanleihe im August 2001 verminderte sich das bedingte Kapital um € 378.400,00 auf € 2.021.600,00.

Das *Genehmigte Kapital* besteht in unveränderter Höhe von € 5.000.000,00. Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Kapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien nicht mehr ausschließlich gegen Bareinlagen, sondern künftig auch gegen Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im laufenden und im vorangegangenen Geschäftsjahr ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>	<i>Gewinn- rücklagen</i>	<i>Bilanz- gewinn</i>	<i>Währungs- umrechnungs- differenzen</i>	<i>Gesamt</i>
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Stand 1. Januar 2001	24.000	156.226	40.417	14.975	-11	235.607
Erfolgsneutrale Veränderungen						
Veränderung der Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	11	11
Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund der Ausübung von						
Wandelanleihen	378	4.863	0	0	0	5.241
Kapitalerhöhung aus						
Gesellschaftsmitteln	24.000	-24.000	0	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre für das Rumpfwirtschaftsjahr vom						
1. Juli bis zum 31. Dezember 2000	0	0	0	-12.000	0	-12.000
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	34.966	-34.966	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	70.078	0	70.078
Stand 31. Dezember 2001	48.378	137.089	75.383	38.087	0	298.937

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 58 Abs. 2 AktG  
50 % des Jahresüberschusses der MEDION AG für das  
Geschäftsjahr 2001 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>	<i>Gewinn- rücklagen</i>	<i>Bilanz- gewinn</i>	<i>Währungs- umrechnungs- differenzen</i>	<i>Gesamt</i>
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Stand 1. Januar 2000	24.000	156.226	8.921	18.967	2	208.116
Erfolgsneutrale Veränderungen						
Veränderung der Währungs- umrechnungsdifferenzen						
	0	0	0	0	-13	-13
Einstellung in die Gewinnrücklage						
	0	0	31.496	-31.496	0	0
Effekte durch die Veränderung des Konsolidierungskreises						
	0	0	0	-14	0	-14
Ausschüttung an die Aktionäre für das Wirtschaftsjahr vom 1. Juli 1999 bis zum 30. Juni 2000						
	0	0	0	-16.566	0	-16.566
Konzernergebnis	0	0	0	44.084	0	44.084
Stand 31. Dezember 2000	24.000	156.226	40.417	14.975	-11	235.607

## 2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die MEDION AG war im Berichtszeitraum fast ausschließlich in einem Geschäftszweig tätig, nämlich in der Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen verbunden mit dem Vertrieb von Produkten aus den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Kommunikationstechnik. Die Wertschöpfungsprozesse aller Produktgruppen sind sowohl hinsichtlich der Stufen der Leistungserstellung als auch bezüglich der Vermarktungsmethoden und -wege im wesentlichen gleichartig strukturiert. Die Organisationsstruktur ist daher einheitlich am typischen Projektablauf orientiert. Die Risikostruktur der Projekte ist über die verschiedenen Produktarten hinweg weitestgehend identisch. Aufgrund des einheitlichen Projektablaufes zeigen sich bei den verschiedenen Projekten auch auf den internationalen Märkten weitgehend gleiche Ertragsstrukturen. Daher sind die Produktgruppen nicht als getrennte Segmente im Sinne von IAS 14 zu betrachten. Die *Segmentberichterstattung* beschränkt sich demzufolge auf die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Gesichtspunkten und nach Produktbereichen.

(16) Die *Umsatzerlöse* sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

	2001	2000
	Mio. €	Mio. €
Deutschland	1.631	1.381
Europa	490	257
USA	10	0
	<b>2.131</b>	<b>1.638</b>
Erlösschmälerungen, Fehlmengen und Garantien	-14	-12
	<b>2.117</b>	<b>1.626</b>

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bedarfsbereiche:

	2001	2000
	Mio. €	Mio. €
PC/Multimedia	1.553	1.251
Unterhaltungs- und Haushaltselektronik	515	332
Kommunikationstechnik	49	43
	<b>2.117</b>	<b>1.626</b>

(17) Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* betreffen im wesentlichen Erträge aus Provisionen, Versicherungserstattungen, Auflösungen von Rückstellungen, Lizenzerträge und Kursdifferenzen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Erträge (Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen) von T€ 1.277 (Vorjahr: T€ 2.613) enthalten.

(18) Bei den *Materialaufwendungen* handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter in den Bereichen Multimedia, Unterhaltungs- und Haushalts-elektronik sowie Kommunikationstechnik einschließlich der Anschaffungsnebenkosten. Die Rohertragsmarge hat sich mit 10,3% gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

(19) Die *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* setzen sich wie folgt zusammen:

	2001	2000
	T€	T€
Vertriebsaufwendungen	51.762	36.490
Vorsorgen für Gewährleistungen	17.372	13.561
Verwaltungsaufwendungen	8.637	8.229
Betriebsaufwendungen	2.096	1.709
Übrige	1.877	5.795
	<b>81.744</b>	<b>65.784</b>

In den Vertriebsaufwendungen sind im wesentlichen die Kosten für Marketing, Provisionen, Ausgangsfrachten und Verpackung sowie sonstige Vertriebsnebenkosten enthalten. Unter den Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen für Beratung, Prüfung, Kommunikationskosten, Nebenkosten des Geldverkehrs und sonstige allgemeine Verwaltungskosten zusammengefaßt. Bei den Betriebsaufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Reparaturen und Betriebsbedarf. In den übrigen Aufwendungen sind im wesentlichen Kosten für Wertberichtigungen und Schadensersatz enthalten.

Der Anstieg der Gewährleistungsaufwendungen ist auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und auf eine allgemeine Verlängerung der Garantiezeiten zurückzuführen.

(20) Das *Zinsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

	2001	2000
	T€	T€
Zinserträge	1.410	1.534
Zinsaufwendungen	-5.298	-5.149
	<b>-3.888</b>	<b>-3.615</b>

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sind mit Ausnahme der aufwandswirksamen Auflösung des Disagios von T€ 6 im Berichtsjahr zahlungswirksam geworden.

(21) Die *Steuern vom Einkommen und Ertrag* setzen sich wie folgt zusammen:

	2001	2000
	T€	T€
MEDION AG		
Körperschaftsteuer einschließlich		
Solidaritätszuschlag	24.944	26.586
Gewerbeertragsteuer	22.315	16.739
MEDION UK	10	12
MEDION France	66	48
MEDION USA	15	0
Latente Steuern		
Ertrag	-35	-31
	<b>47.315</b>	<b>43.354</b>

Aufgrund der im Rahmen der Steuerreform gesunkenen deutschen Körperschaftsteuersätze ist der Steuer-  
aufwand in Relation zum Ergebniswachstum nur unter-  
proportional angestiegen. Die Steuerquote hat  
sich von 49,54 % im Vorjahr auf 40,29 % ermäßigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretisch  
erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertrag-  
steueraufwand gemäß IAS 12.81:

	2001	2000
	T€	T€
1. Konzernergebnis vor		
Ertragsteuern	117.451	87.518
2. Anzuwendender theoretischer		
Steuersatz in %	40,36	49,65
3. Theoretische Steuer	47.403	43.453
4. Unterschiede zu ausländischen		
und latenten Steuern	-117	-129
5. Steuern auf nicht abzugsfähige		
Betriebsausgaben	29	30
6. Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	47.315	43.354
7. Tatsächlicher Ertragsteuersatz in %	40,29	49,54

Der einheitliche theoretische Ertragsteuersatz für 2001  
von 40,36 % errechnet sich aus der Gewerbesteuer-  
belastung von 19 %, der Körperschaftsteuer von 25 %  
und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 %. In 2000 kam  
noch der gespaltene Körperschaftsteuersatz von 40 % für  
thesaurierte Gewinne und von 30 % auf ausgeschüttete  
Gewinne zur Anwendung. Auf Basis des Gewinnver-  
wendungsvorschlages des Vorstandes errechnete sich im  
Vorjahr ein einheitlicher theoretischer Ertragsteuersatz  
für die MEDION AG von 49,65 %.

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing-Verträgen in Höhe von T€ 146 (31.12.2000: T€ 158) p.a. sowie aus Mietverträgen über Geschäfts- und Lagerräume in Höhe von T€ 780 (31.12.2000: T€ 588) p.a.

#### 2. Finanzinstrumente

Die MEDION AG verwendet Devisentermingeschäfte, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im wesentlichen in US-\$ abgewickelt werden, zu reduzieren. Dazu schließt die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses des Einkaufskontraktes Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im wesentlichen den zugrundeliegenden Liefergeschäften. Für kurzfristige Anpassungen der Fälligkeitszeitpunkte der Termingeschäfte an die tatsächlichen Zahlungszeitpunkte für die Verbindlichkeiten werden ergänzend auch Devisenswap-geschäfte abgeschlossen.

Die Gesellschaft setzt darüber hinaus keine Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken ein.

#### 3. Belegschaft

Im Durchschnitt waren im MEDION-Konzern in 2001 637 Mitarbeiter beschäftigt (Geschäftsjahr 2000: 515). Davon arbeiteten 259 im Call-Center (Geschäftsjahr 2000: 248).

#### 4. Beteiligungen

Name und Sitz		Eigenkapital	Prozentsatz der Beteiligung	Jahres- überschuß
1. MEDION ELECTRONICS LIMITED,	Swindon, United Kingdom	£ 200.000,00	100,0%	T€ 31
2. MEDION FRANCE S.A.R.L.,	Villaines sous Malicorne, Frankreich	€ 150.000,00	100,0%	T€ 112
3. MEDION USA, Inc.,	Delaware, USA	US-\$ 100.000,00	100,0%	T€ 55
4. MEDION Iberia, S.L.,	Barcelona, Spanien	€ 5.000,00	100,0%	T€ 1
5. MEDION B.V.,	Panningen, Niederlande	€ 20.000,00	100,0%	T€ 4
6. MEDION International (Far East) Ltd.,	Hongkong, China	HK-\$ 10.000,00	100,0%	nicht operativ
7. LIFETEC International Ltd.,	Hongkong, China	HK-\$ 10.000,00	100,0%	nicht operativ
				Noch keine
		€ 30.000,00		Geschäfts-
8. MEDION Italia S.R.L.,	Milano, Italien	(Anzahlung)	100,0%	tätigkeit

#### 5. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem

Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, Essen

*(Vorsitzender des Vorstandes)*

Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen

*(Mitglied des Vorstandes)*

*Aufsichtsratsmitglied der BOVAG, Essen*

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich

insgesamt auf T€ 795 (1.1.–31.12.2000: T€ 951).

Der im Geschäftsjahr 2001 für das Rumpfgeschäftsjahr 2000

bezogene variable Anteil beträgt T€ 273 (Vorjahr:

T€ 429). Der Vorstand hielt zum Stichtag 31. Dezember

2001 27.189.108 Aktien. Zum 31. Dezember 2000

betrug die Zahl der Aktien vor Ausgabe der Berichtigungs-

aktien 13.599.854 – vergleichbar 27.199.708 und

nicht, wie irrtümlicherweise im Geschäftsbericht für das

Rumpfgeschäftsjahr 2000 angegeben, 13.579.854 –

vergleichbar 27.159.708. Grund ist, daß bei der Angabe der

Zahlen versehentlich ein Depot, in dem sich 40.000 Stück

für eine Wertpapierleihe befanden, nicht berücksichtigt

wurde.

Der Vorstand hat die Möglichkeit, über das Instrument der Wandelanleihe insgesamt 150.000 MEDION-Aktien zu beziehen; 80.000 Stück betreffen den Zeitraum Spätsommer/Herbst 2002, 70.000 Stück den Zeitraum Spätherbst/Winter 2003. Im Falle der Ausübung wird die Gesellschaft alle notwendigen Schritte einleiten, die Aktien marktschonend zu plazieren.

Herr Gerd Brachmann, Essen, ist mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des § 16 AktG beteiligt.

## 6. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

Dr. Rudolf Stützle, Essen (*Vorsitzender*)

*Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG Region Nordwest, Essen stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Carl Spaeter GmbH, Duisburg Aufsichtsratsmitglied der METRO CAPITAL B.V., Venlo, Niederlande*

Dr. Klaus Eckert, Düsseldorf (*stellvertretender Vorsitzender*)

*ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Carl Spaeter GmbH, Duisburg Vorsitzender des Aufsichtsrates der Carl Spaeter GmbH, Duisburg*

Kim Schindelhauer, Aachen

*Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, Aachen*

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtszeitraum eine Vergütung von insgesamt € 45.500,00 (1.1.–31.12.2000: € 68.250,00). Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt. Der Aufsichtsrat hielt zum Stichtag 8.700 Aktien (31. Dezember 2000 vor Ausgabe der Berichtigungsaktien: 5.600 Stück – vergleichbar 11.200).

Essen, 6. März 2002

MEDION AG

Gerd Brachmann  
Vorsitzender  
des Vorstandes

Christian Eigen  
Mitglied  
des Vorstandes

## Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den von der MEDION AG aufgestellten Konzernabschluß, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der MEDION AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluß den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Konzernabschlußprüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des

Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, daß der Konzernabschluß und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen.

*Essen, 9. März 2002*

Märkische Revision GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Ök. K.-H. Berten

Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. H.-H. Schäfer

Wirtschaftsprüfer

--	--



**Ordnen.** Auf ihrer langen Reise um die Welt war sie gerade auf dem Weg nach Hamburg, als eine Freundin ihr von MEDION erzählte. Ein halbes Jahr in der Poststelle in Mülheim arbeiten kann nicht verkehrt sein, dachte sie. Das war 1998. Als sie 18 Monate später wieder an Hamburg dachte, kam ein Angebot, das sie nicht ausschlagen konnte: zwei Monate Training on the Job im Bereich Logistik und dann in England MEDION UK mit aufbauen. Sie nahm an und ist seitdem verantwortlich für Lagerverwaltung und Logistik, versorgt das Home-Service-Team von MEDION UK mit PC-Komponenten und hält engen Kontakt zur Zentrale in Essen.

Würde sie MEDION UK jemals verlassen? Amanda überlegt kurz und lacht: „Wenn mir das Angebot gemacht wird, MEDION Neuseeland mit aufzubauen, überleg ich es mir.“

# swindon\_great britain







Aktiva	31.12.2001 T€	31.12.2000 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte, EDV-Software	998	337
2. Geleistete Anzahlungen	718	0
	1.716	337
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	4.623	4.944
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.850	1.905
	7.473	6.849
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	643	475
2. Beteiligungen	1	1
3. Sonstige Ausleihungen	1.446	1.769
	2.090	2.245
	11.279	9.431
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Waren	164.941	220.055
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395.117	234.511
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	247	135
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.043	18.155
	410.407	252.801
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.557	981
	606.905	473.837
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	35	975
	618.219	484.243

	31.12.2001 T€	31.12.2000 T€
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	48.378	24.000
– davon auf Stammaktien entfallend:	T€ 48.378	
– Bedingtes Kapital:	T€ 2.022	
– Genehmigtes Kapital:	T€ 5.000	
II. Kapitalrücklage	137.089	156.226
III. Gewinnrücklagen	75.383	40.417
IV. Bilanzgewinn	37.921	14.955
	<b>298.771</b>	<b>235.598</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	354	258
2. Steuerrückstellungen	11.974	12.364
3. Sonstige Rückstellungen	63.658	46.443
	<b>75.986</b>	<b>59.065</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	438	369
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.974	11.863
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.957	145.593
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	889	618
5. Sonstige Verbindlichkeiten	49.204	31.137
	<b>243.462</b>	<b>189.580</b>
	<b>618.219</b>	<b>484.243</b>

--	--

**Gewinn- und Verlustrechnung**

MEDION AG, Essen

	1. 1. – 31. 12. 2001 T€	1. 1. – 31. 12. 2000 T€	1. 7. – 31. 12. 2000 T€
1. Umsatzerlöse	2.117.300	1.626.432	1.037.033
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.689	9.734	5.351
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.894.006	1.454.996	924.636
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.701	4.652	2.858
	1.898.707	1.459.648	927.494
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.680	13.638	7.282
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.198	2.537	1.364
	20.878	16.175	8.646
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	1.565	1.280	710
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.744	68.165	43.962
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.409	1.531	493
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.297	5.143	4.306
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117.207	87.286	57.759
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.259	43.325	28.996
11. Sonstige Steuern	16	23	14
12. Jahresüberschuß	69.932	43.938	28.749
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.955	2.513*)	580
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	34.966	31.496	14.374
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>37.921</b>	<b>14.955</b>	<b>14.955</b>

\*) Gewinnvortrag 1.1.2000 abzüglich Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999/2000 in Höhe von T€ 16.566.

	Anschaffungskosten			
	<i>Stand</i>			<i>Stand</i>
	<i>1.1.2001</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>31.12.2001</i>
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Gewerbliche Schutzrechte	112	0	0	112
2. EDV-Software	807	978	0	1.785
3. Geleistete Anzahlungen	0	718	0	718
	919	1.696	0	2.615
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	5.942	0	0	5.942
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.836	1.875	161	5.550
	9.778	1.875	161	11.492
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	475	168	0	643
2. Beteiligungen	1	0	0	1
3. Sonstige Ausleihungen	1.769	0	323	1.446
	2.245	168	323	2.090
	12.942	3.739	484	16.197

Abschreibungen				Buchwerte		
<i>Stand</i> 1.1.2001 T€	<i>Zugänge</i> T€	<i>Abgänge</i> T€	<i>Stand</i> 31.12.2001 T€	<i>Stand</i> 31.12.2001 T€	<i>Stand</i> 31.12.2000 T€	
108	1	0	109	3	4	
474	316	0	790	995	333	
0	0	0	0	718	0	
582	317	0	899	1.716	337	
998	321	0	1.319	4.623	4.944	
1.931	927	158	2.700	2.850	1.905	
2.929	1.248	158	4.019	7.473	6.849	
0	0	0	0	643	475	
0	0	0	0	1	1	
0	0	0	0	1.446	1.769	
0	0	0	0	2.090	2.245	
3.511	1.565	158	4.918	11.279	9.431	

## I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Als Vorjahresvergleichswerte sind die Werte des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000 angegeben. Für Zwecke der Vergleichbarkeit werden zusätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung die Werte des Kalenderjahres 2000 angegeben, die auf Basis der Quartalsabschlüsse der MEDION AG erstellt wurden. Der Jahresabschluß wird erstmalig in T€ erstellt, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepaßt.

### 1. Aufstellungsgrundsätze

Der Jahresabschluß der MEDION AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. In Fällen von wesentlicher Bedeutung sind Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte in der Weise ausgeübt worden, daß der Jahresabschluß gleichzeitig den Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC) entspricht. Sachverhalte, die eine unterschiedliche Bewertung grundsätzlich erfordert hätten, waren nach dem Materiality-Konzept der IAS als nicht wesentlich einzustufen. Auf die Darstellung einer Überleitungsrechnung konnte daher verzichtet werden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Bilanz ist unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung aufgestellt, dabei wurde der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes berücksichtigt.

## 2. Währungsumrechnung

Forderungen in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, die für die Wechselkursicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurden. Devisenbestände auf Fremdwährungskonten bei Kreditinstituten wurden mit dem historischen Anschaffungskurs (zumeist Terminkurs aus Devisentermingeschäften) bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

## II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Angaben zur Bilanz

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. *Immaterielle Vermögensgegenstände* (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Das *Sachanlagevermögen* wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres werden mit der vollen, Zugänge im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres mit der halben Jahresabschreibung abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben.

Es kommen folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bzw. 10 Jahre	linear
Gebäude und Außenanlagen	10–50 Jahre	linear
Einbauten in fremde Grundstücke	5–8 Jahre	linear, Dauer Mietvertrag
Technische Anlagen	5 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–8 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	100 %	im Jahr der Anschaffung

Die *Anteile an verbundenen Unternehmen* werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert. In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in Höhe von T€ 30 Anzahlungen auf die Beteiligung an der im Januar 2002 gegründeten MEDION Italia S.R.L. enthalten.

Die *Sonstigen Ausleihungen* beinhalten zwei verzinsliche Darlehen. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert und haben eine Laufzeit bis 2004 bzw. 2007. Die jährlichen Tilgungen werden als Abgänge gezeigt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel auf den Seiten 78 bis 79 zu entnehmen.

Der Bestand des *Vorratsvermögens* wurde zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlußstichtag bilanziert.

Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode, daran schließt sich ein Niederstwerttest zum Bilanzstichtag an. In die Herstellungskosten werden die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der

Fertigung sowie die dem Fertigungsprozeß zuzurechnenden Gemeinkosten einbezogen. Die Bestände betreffen im wesentlichen schwimmende Ware und bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren zwischengelagerte Waren für fest disponierte Projektaufträge.

*Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und Liquide Mittel* werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den aktiven *Rechnungsabgrenzungsposten* ist ein Disagio in Höhe von T€ 35 (31. Dezember 2000: T€ 40) enthalten.

## Eigenkapital

Die auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2001 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ist am 27. Juli 2001 in das Handelsregister eingetragen und damit rechtswirksam geworden.

Das *Grundkapital* der MEDION AG wurde durch Umwandlung eines Teilbetrages von € 24.000.000,00 aus der Kapitalrücklage und Ausgabe einer entsprechenden Anzahl neuer Aktien (Berichtigungsaktien) im Verhältnis 1:1 auf € 48.000.000,00 erhöht.

Im August 2001 wurde das Grundkapital unter Inanspruchnahme eines Teiles des bedingten Kapitals durch Ausübung von Wandlungsrechten aus der ersten in 1999 für Management und leitende Mitarbeiter aufgelegten Wandelanleihe um weitere € 378.400,00 erhöht, es beträgt damit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2001 € 48.378.400,00.

Das Grundkapital ist in 48.378.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

In der Hauptversammlung vom 22. Mai 2001 wurde weiterhin beschlossen, das *Bedingte Kapital* von € 1.200.000,00, eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien, auf

€ 2.400.000,00, eingeteilt in 2.400.000 Stückaktien, zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Umtauschrechten für Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten aus der in 1999 begebenen Wandelanleihe im August 2001 verminderte sich das bedingte Kapital um € 378.400,00 auf € 2.021.600,00.

Das *Genehmigte Kapital* besteht in unveränderter Höhe von € 5.000.000,00. Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Kapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien nicht mehr ausschließlich gegen Bareinlagen, sondern künftig auch gegen Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im laufenden  
Geschäftsjahr ergibt sich aus folgender Übersicht:

	<i>Gezeichnetes Kapital T€</i>	<i>Kapital- rücklage T€</i>	<i>Gewinn- rücklagen T€</i>	<i>Bilanz- gewinn T€</i>	<i>Gesamt T€</i>
Stand 1. Januar 2001	24.000	156.226	40.417	14.955	235.598
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund					
der Ausübung von Wandelanleihen	378	4.863	0	0	5.241
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	24.000	-24.000	0	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre					
für das Rumpfwirtschaftsjahr vom					
1. Juli bis 31. Dezember 2000	0	0	0	-12.000	-12.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	34.966	-34.966	0
Jahresüberschuß	0	0	0	69.932	69.932
Stand 31. Dezember 2001	48.378	137.089	75.383	37.921	298.771

Die Zuführung zur Gewinnrücklage ist auf der Basis der Gewinnverwendung durch den Vorstand der MEDION AG in Höhe der Hälfte des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2001 vorgenommen worden.

Die *Pensionsrückstellungen* bestehen für Versorgungszusagen an die Vorstandsmitglieder. Sie wurden nach versicherungsmathematischen Methoden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% berechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden den Pensionsrückstellungen T€ 96 zugeführt. Verbräuche und Auflösungen erfolgten keine.

Die *Steuerrückstellungen* setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
Körperschaftsteuer einschließlich		
Solidaritätszuschlag	4.571	6.823
Gewerbesteuer	7.403	5.541
	<b>11.974</b>	<b>12.364</b>

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ein nicht bilanziertes Körperschaftsteuer-Anrechnungsguthaben nach § 37 Abs. 1 KStG von T€ 6.987, das bei zukünftigen Dividendenausschüttungen um jeweils 1/6 des Ausschüttungsbetrages auf die Körperschaftsteuer des Jahres, in dem die Ausschüttung erfolgt, angerechnet wird.

Die *Sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
Gewährleistungen	42.829	34.543
Ausstehende Eingangsrechnungen	18.031	9.557
Versicherungsprämien	1.207	869
Resturlaub und		
Jahressonderzahlungen	542	445
Übrige Rückstellungen	1.049	1.029
	<b>63.658</b>	<b>46.443</b>

Die Rückstellung für Gewährleistungen wurde für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften nach einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit vom garantiebehafteten Umsatz gebildet.

Die angewendeten Prozentsätze sind abhängig von der jeweiligen Produktgruppe. Der Verbrauch der Rückstellung erfolgt nach bestimmten – aufgrund von Erfahrungswerten ermittelten – Pauschalsätzen über den jeweils gewährten Garantiezeitraum (12–24 Monate)

verteilt. Der Anstieg der Rückstellung ist auf die Verlängerung der Gewährleistungsfristen und die Ausweitung des Geschäftsbetriebes zurückzuführen.

Sämtliche Rückstellungen haben kurzfristigen Charakter.

Da es sich bei den Garantiezusagen um Belastungen im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit handelt, sind auch die auf den Zeitraum von mehr als 12 Monaten entfallenden Teile der Garantierückstellung als kurzfristig anzusehen.

Die *Verbindlichkeiten* sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	<i>Stand am</i>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von</i>			<i>Gesicherte</i>	<i>Stand am</i>
	<i>31.12.2001</i>	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>1–5 Jahre</i>	<i>über 5 Jahre</i>	<i>Beträge</i>	<i>31.12.2000</i>
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Anleihen	438	0	438	0	0	369
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	2.974	1.721	897	356	1.471 <sup>1)</sup>	11.863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen						
und Leistungen	189.957	189.957	0	0	0 <sup>2)</sup>	145.593
Verbindlichkeiten gegenüber						
verbundenen Unternehmen	889	889	0	0	0	618
Sonstige Verbindlichkeiten	49.204	49.204	0	0	0	31.137
– davon aus Steuern:	(48.745)	(48.745)	(0)	(0)	(0)	(30.555)
– davon im Rahmen der						
sozialen Sicherheit:	(304)	(304)	(0)	(0)	(0)	(418)
	<b>243.462</b>	<b>241.771</b>	<b>1.335</b>	<b>356</b>	<b>1.471</b>	<b>189.580</b>

<sup>1)</sup> Davon T€ 1.471 durch Grundschulden gesichert.

<sup>2)</sup> Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten und Waren.

Unter *Anleihen* sind zwei Wandelanleihen in Höhe von insgesamt T€ 438 ausgewiesen, die an das Management und leitende Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungs-Programmes ausgegeben wurden. Die im April 2000 aufgelegte Anleihe valutiert zum 31. Dezember 2001 mit € 216.650,00. Sie ist eingeteilt in 216.650 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen zu je € 1,00.

Die Anleihe ist mit 4% p.a. zu verzinsen und in dem Falle, daß das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wird, spätestens am 31. März 2005 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Wandelschuldverschreibung ist vor der Ausgabe der in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ausgegebenen Berichtigungsaktien aufgelegt worden und gewährt den Mitarbeitern das grundsätzlich unentziehbare Recht, jede Schuld-

verschreibung im Nennbetrag von € 1,00 in zwei Aktien umzuwandeln. Das Wandlungsrecht kann erstmals am zweiten Bankarbeitstag nach der Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2002 ausgeübt werden. Das Wandlungsrecht erlischt mit Kündigung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, die Anleihe ist in diesem Fall vorzeitig zurückzuzahlen. Der bei Ausübung des Wandlungsrechtes von den Mitarbeitern zu zahlende Wandlungspreis orientiert sich am Kurs der MEDION-Aktie zu Beginn der Ausübungsfrist und der Wertentwicklung der MEDION-Aktie im Verhältnis zum MDAX.

Im Juli 2001 ist eine weitere Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von € 221.600,00 an das Management und leitende Mitarbeiter ausgegeben worden. Das Wandlungsrecht zum Tausch der Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von € 1,00 in jeweils zwei Aktien kann erstmalig am zweiten Bankarbeitstag nach der Veröffentlichung des dritten Quartalsberichtes für das Geschäftsjahr 2003 ausgeübt werden. Im übrigen sind die Bedingungen der Wandelanleihe analog zur ersten ausgegebenen Wandelanleihe ausgestaltet. Da der Wandlungspreis und damit die Zuzahlung der Mitarbeiter am Bilanzstichtag noch nicht feststeht, wurde eine Rücklage nach § 218 Satz 2 AktG in Höhe von € 438.250,00 gebildet.

Die Wandlungsrechte aus der im Geschäftsjahr 1999 aufgelegten Wandelanleihe in Höhe von ursprünglich nominal € 132.425,00 wurden, soweit sie nicht aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern vorzeitig zurückgezahlt wurden, im August 2001 vollständig gegen die Ausgabe von 378.400 neuer Aktien ausgeübt.

## 2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum fast ausschließlich in einem Geschäftszweig tätig, nämlich in der Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen verbunden mit dem Vertrieb von Produkten aus den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Kommunikationstechnik. Die Wertschöpfungsprozesse aller Produktgruppen sind sowohl hinsichtlich der Stufen der Leistungserstellung als auch bezüglich der Vermarktungsmethoden und -wege im wesentlichen gleichartig strukturiert. Die Organisationsstruktur ist daher einheitlich am typischen Projektablauf orientiert. Die Risikostruktur der Projekte ist über die verschiedenen Produktarten hinweg weitestgehend identisch. Aufgrund des einheitlichen Projektablaufes zeigen sich bei den verschiedenen Projekten auch auf den internationalen Märkten weitgehend gleiche Ertragsstrukturen. Daher sind die Produktgruppen nicht als getrennte Segmente im Sinne von IAS 14 zu betrachten. Die *Segmentberichterstattung* beschränkt sich daher auf die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Gesichtspunkten und nach Produktbereichen.

Die *Umsatzerlöse* sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

	1.1.– 31.12.2001	1.1.– 31.12.2000	1.7.– 31.12.2000
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Deutschland	1.631	1.381	898
Europa	490	257	145
USA	10	0	0
Ausland	500	257	145
Umsatz gesamt	2.131	1.638	1.043
Erlösschmälerungen, Fehlmenen und Garantien	14	12	6
	<b>2.117</b>	<b>1.626</b>	<b>1.037</b>

Die *Umsatzerlöse* verteilen sich auf folgende Bedarfsbereiche:

	1.1.– 31.12.2001	1.1.– 31.12.2000	1.7.– 31.12.2000
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
PC/Multimedia	1.553	1.251	788
Unterhaltungs- und Haushaltselektronik	515	332	232
Kommunikationstechnik	49	43	17
	<b>2.117</b>	<b>1.626</b>	<b>1.037</b>

Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* betreffen im wesentlichen Erträge aus Provisionen, Auflösung von Wertberichtigungen, Lizenzerträge und Kursdifferenzen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Erträge (Auflösungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen) von T€ 1.235 (Rumpfgeschäftsjahr: T€ 2.613) enthalten.

Bei den *Materialaufwendungen* handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter einschließlich der Anschaffungsnebenkosten.

Die *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.– 31.12.2001	1.1.– 31.12.2000	1.7.– 31.12.2000
	T€	T€	T€
Vertriebs- aufwendungen	51.131	38.816	20.670
Vorsorgen für Gewährleistungen	17.372	13.561	12.172
Verwaltungs- aufwendungen	8.054	7.206	4.587
Betriebs- aufwendungen	1.701	1.709	944
Übrige	6.486	6.873	5.589
	<b>84.744</b>	<b>68.165</b>	<b>43.962</b>

In den Vertriebsaufwendungen sind die Kosten für Marketing, Provisionen, Ausgangsfrachten und Verpackung sowie sonstige Vertriebsnebenkosten enthalten. Unter den Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen für Beratung, Prüfung, Kommunikationskosten, Nebenkosten des Geldverkehrs und sonstige allgemeine Verwaltungskosten zusammengefaßt. Bei den Betriebsaufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Reparaturen und Betriebsbedarf. In den übrigen Aufwendungen sind im wesentlichen Kosten für Wertberichtigungen und Schadensersatz enthalten.

Die Zunahme der Gewährleistungsaufwendungen ist auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit sowie auf die Verlängerung der Garantiefristen zurückzuführen.

Das *Zinsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

	1.1.– 31.12.2001	1.1.– 31.12.2000	1.7.– 31.12.2000
	T€	T€	T€
Zinserträge	1.409	1.531	493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.297	5.143	4.306
	<b>-3.888</b>	<b>-3.612</b>	<b>-3.813</b>

Die *Steuern vom Einkommen und Ertrag* setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.– 31.12.2001	1.1.– 31.12.2000	1.7.– 31.12.2000
	T€	T€	T€
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	24.944	26.586	17.989
Gewerbeertragsteuer	22.315	16.739	11.007
	<b>47.259</b>	<b>43.325</b>	<b>28.996</b>

Aufgrund der im Rahmen der Steuerreform gesunkenen Körperschaftsteuersätze ist der Steueraufwand in Relation zum Ergebniswachstum nur unterproportional angestiegen. Die Steuerquote hat sich von 49,6% im Vorjahr auf 40,3% ermäßigt.

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing-Verträgen in Höhe von T€ 108 (31. Dezember 2000: T€ 158) p.a. sowie aus Mietverträgen über Geschäfts- und Lagerräume in Höhe von T€ 500 (31. Dezember 2000: T€ 588) p.a.

#### 2. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verwendet Devisentermingeschäfte, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im wesentlichen in US-\$ abgewickelt werden, zu reduzieren. Dazu schließt die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses des Einkaufskontraktes Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im wesentlichen den zugrundeliegenden Liefergeschäften. Für kurzfristige Anpassungen der Fälligkeitszeitpunkte der Termingeschäfte an die tatsächlichen Zahlungszeitpunkte für die Verbindlichkeiten werden ergänzend auch Devisenswap-geschäfte abgeschlossen.

Die Gesellschaft setzt darüber hinaus keine Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken ein.

### 3. Belegschaft

Im Durchschnitt waren bei der MEDION AG in 2001 570 Mitarbeiter beschäftigt (Rumpfgeschäftsjahr: 493). Davon arbeiteten 238 im Call-Center (Rumpfgeschäftsjahr: 239).

#### 4. Beteiligungen

Name und Sitz		Eigenkapital	Prozentsatz der Beteiligung	Jahres- überschuß
1.	MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, United Kingdom	£ 200.000,00	100,0%	T€ 31
2.	MEDION FRANCE S.A.R.L., Villaines sous Malicorne, Frankreich	€ 150.000,00	100,0%	T€ 112
3.	MEDION USA, Inc., Delaware, USA	US-\$ 100.000,00	100,0%	T€ 55
4.	MEDION Iberia, S.L., Barcelona, Spanien	€ 5.000,00	100,0%	T€ 1
5.	MEDION B.V., Panningen, Niederlande	€ 20.000,00	100,0%	T€ 4
6.	MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, China	HK-\$ 10.000,00	100,0%	nicht operativ
7.	LIFETEC International Ltd., Hongkong, China	HK-\$ 10.000,00	100,0%	nicht operativ
				Noch keine
		€ 30.000,00		Geschäfts-
8.	MEDION Italia S.R.L., Milano, Italien	(Anzahlung)	100,0%	tätigkeit

Die MEDION AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB und zur Konzernrechnungslegung verpflichtet. Sie stellt einen befreienden Konzernabschluß gemäß § 292 a HGB nach den International Accounting Standards (IAS) auf.

#### 5. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, Essen

*(Vorsitzender des Vorstandes)*

Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen

*(Mitglied des Vorstandes)*

*Aufsichtsratsmitglied der BOV AG, Essen*

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich insgesamt auf T€ 795 (1.7.–31.12.2000: T€ 703). Der im Geschäftsjahr 2001 bezogene variable Teil für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 beträgt T€ 273 (Vorjahr T€ 429). Der Vorstand hielt zum Stichtag 31. Dezember 2001 27.189.108 Aktien. Zum 31. Dezember 2000 betrug die Zahl der Aktien vor Ausgabe der Berichtigungsaktien 13.599.854 – vergleichbar 27.199.708 und nicht, wie irrtümlicherweise im Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 angegeben, 13.579.854 – vergleichbar 27.159.708. Grund ist, daß bei der Angabe der Zahlen versehentlich ein Depot, in dem sich 40.000 Stück für eine Wertpapierleihe befanden, nicht berücksichtigt wurde. Der Vorstand hat die Möglichkeit, über das Instrument der Wandelanleihe insgesamt 150.000 MEDION-Aktien zu

beziehen; 80.000 Stück betreffen den Zeitraum Spätsommer/Herbst 2002, 70.000 Stück den Zeitraum Spätherbst/Winter 2003. Im Falle der Ausübung wird die Gesellschaft alle notwendigen Schritte einleiten, die Aktien marktschonend zu plazieren.

Herr Gerd Brachmann, Essen, ist mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des § 16 AktG beteiligt.

## 6. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

Dr. Rudolf Stützele, Essen (Vorsitzender)

*Mitglied der Geschäftsleitung der  
Deutsche Bank AG Region Nordwest, Essen  
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der Carl Spaeter GmbH, Duisburg  
Aufsichtsratsmitglied der METRO CAPITAL B.V.  
Venlo, Niederlande*

Dr. Klaus Eckert, Düsseldorf

*(stellvertretender Vorsitzender)  
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Carl Spaeter GmbH, Duisburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Carl Spaeter GmbH, Duisburg*

Kim Schindelhauer, Aachen

*Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, Aachen*

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtszeitraum eine Vergütung von insgesamt € 45.500,00 (1.7.2000–31.12.2000:

€ 45.500,00). Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt. Der Aufsichtsrat hielt zum Stichtag 8.700 Aktien (31. Dezember 2000 vor Ausgabe der Berichtigungsaktien: 5.600 Stück – vergleichbar 11.200 Stück).

## 7. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDION AG schlagen folgende Gewinnverwendung vor:

Zahlung einer Dividende von € 0,50 pro Aktie. Der verbleibende Bilanzgewinn soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

	€
1. Verteilung an die Aktionäre	24.189.200,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen	13.731.779,43
3. Gewinnvortrag auf neue Rechnung	0,00
4. Verwendbarer Bilanzgewinn	37.920.979,43

Essen, 6. März 2002

MEDION AG

Gerd Brachmann  
Vorsitzender  
des Vorstandes

Christian Eigen  
Mitglied  
des Vorstandes

## Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MEDION AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

*Essen, 8. März 2002*

Märkische Revision GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Ök. K.-H. Berten  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. H.-H. Schäfer  
Wirtschaftsprüfer

## Termine und Investor-Relations-Kontakt

20. März 2002	Geschäftsbericht 2001
20. März 2002	DVFA-Analystenkonferenz
15. Mai 2002	Zwischenbericht 1. Quartal 2002
15. Mai 2002	Hauptversammlung
20. August 2002	Zwischenbericht 2. Quartal 2002
13. November 2002	Zwischenbericht 3. Quartal 2002
Ende März 2003	Geschäftsbericht 2002
Ende März 2003	DVFA-Analystenkonferenz

### MEDION AG

Anne-Kathrin Müller

Freiherr-vom-Stein-Straße 131

45473 Mülheim/Ruhr, Germany

Tel +49 (0)208-765-6500

Fax +49 (0)208-765-6510

eMail [aktie@medion.com](mailto:aktie@medion.com)

Internet [www.medion.com](http://www.medion.com)



MEDION AG

Gänsemarkt 16-18

D-45127 Essen

Tel +49 (0)201-810 810

Fax +49 (0)201-810 81 810

eMail [info@medion.com](mailto:info@medion.com)

Internet [www.medion.com](http://www.medion.com)

**MEDION**<sup>®</sup>

[www.medion.com](http://www.medion.com)